

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 78.

Wittwoch den 18. März.

1868.

Bekanntmachung.

Zu Vermeidung von neuerdings wiederholt vorgekommenen Verkehrsstörungen bei den im Gewandhaus stattfindenden Concerten werden nachstehende Bestimmungen in Erinnerung gebracht:

- 1) Alle Wagen, welche Besucher der Concerte dorthin zuführen, haben nur vom **Neumarkt** aus in den Hof des Gewandhauses ein- oder vor dem im Kupfergäßchen befindlichen Eingang desselben, gleichfalls nur vom Neumarkt aus, vorzufahren.
- 2) Die leeren Wagen haben auf der **Universitätsstraße** ohne allen Aufenthalt abzufahren und darf auf dieser Straße kein Wagen, mag er Concertbesucher zuführen oder abholen, vorfahren und halten.
- 3) Das **Gewandgäßchen** darf weder von den Concertbesucher bringenden oder abholenden Wagen beim An- und Abfahren, noch während dieser Zeit von anderem Fuhrwerk passirt werden.
- 4) Beim Abholen der Concertbesucher ist es sowohl Equipagen als bestellten Lohngeschirren gestattet, der Reihe nach in den Gewandhaushof, aber gleichfalls nur vom Neumarkt aus, einzufahren und sich daselbst, soweit es der Raum erlaubt, hintereinander, niemals mehrere Wagen nebeneinander, aufzustellen. Desgleichen dürfen bestellte Wagen und Equipagen im Kupfergäßchen, wobei die Einfahrt ebenfalls nur vom Neumarkt aus zu erfolgen hat, jedoch wegen der geringen Breite dieses Gäßchens nur vom Hause Nr. 2 desselben an auffahren.
- 5) Die nicht bestellten Lohnfuhrwerke haben sich zum Abholen von Fahrgästen auf der rechten Seite des Neumarktes, von der Grimma'schen Straße aus gesehen, aufzustellen und nicht eher als bis sie verlangt werden in den Gewandhaushof einzufahren.

Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 16. März 1868.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Küder.

Bekanntmachung.

Unter Berücksichtigung der in letzter Zeit vorgekommenen Erkrankungen an Pocken werden schon jetzt ausnahmsweise vier **unentgeltliche öffentliche Impfungen der Schutzpocken**, welche hiermit allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jedes Alters angeboten werden, und zwar am 19. und 26. März, so wie am 2. und 9. April l. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem dazu bestimmten Büfetsaal des alten Theaters stattfinden.

Leipzig, am 14. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. 3.

Bekanntmachung.

Die im **Hofgebäude des Gewandhauses** (Conservatorium) im Entresol gelegenen **3 Niederlagsräume** sollen nach erfolgter Renovirung von **Ostern d. J. ab anderweit auf 3 1/4 Jahr bis Johannis 1871** an den Meistbietenden **vermietet** werden, und zwar dergestalt, daß dieselben erst **einzel**n, dann noch einmal **zusammen** zur Licitation kommen.

Wir fordern Miethlustige auf, **Dienstag den 24. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr** sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig, den 14. März 1868.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Finanzieller Wochenbericht.

Die etwas früh hervorgetretenen grünen Frühlingsknospen der Hauffe können wegen der Nachfröste nicht zum Blühen kommen. Ein eisiger Wind weht von Wien her und zwingt die Speculation, ihre weiteren Hauffe-Exursionen auf eine günstigere Jahreszeit zu verschieben. Die österreichischen Papiere beherrschen durch ihre weite Verbreitung zu sehr den Capitalmarkt, als daß die Brestelschen Steuerprojecte nicht einen bedeutenden Eindruck auf die Speculation machen sollten. Wahrlich, die Aufgabe eines österreichischen Finanzministers ist keine leichte. Die Kirchengüter sollen intact bleiben, eine weitere Herabminderung der Ausgaben ist für unthunlich erklärt worden, was blieb also übrig, wenn man nicht wieder zu Palliativmitteln greifen wollte, die das Uebel nur unheilbarer gemacht hätten? — Die projectirte Couponsteuerverhöhung ist eine bloße Umschreibung der nackten Zinsreduction, um zugleich das häßliche Wort zu vermeiden, womit man Nichterfüllung von versprochenen Staatsverbindlichkeiten gegen die Gläubiger bezeichnet; das Resultat ist freilich dasselbe. An Stelle eines Accords des zahlungsunfähigen Schuldners mit seinen Gläubigern tritt eine künstliche Verkürzung ihrer Rechte. Trotzdem nun die finanziellen Berichterstatter Feuer und Flammen gegen den Finanzminister speien, muß man doch zugeben, daß die Wiener Börse die Ankündigung von dem drohenden tiefen Schnitt in ihr Fleisch mit Standhaftigkeit aufgenommen hat. Wird es beim bloßen Ballen der Hauffe in der Tasche bleiben? — Oder denkt die Börse vielleicht

an das Sprichwort: Es wird nichts so heiß gegessen, wie es eingebracht, und erwartet bedeutende Herabminderungen der intendirten Steuern in den verschiedenen Instanzen, welche der Gesetzentwurf noch zu durchlaufen hat? — Wir haben schon darauf aufmerksam gemacht, daß das Ministerium nur ein Extract des Abgeordnetenhauses und letzteres zu Allem „Ja“ zu sagen gewohnt ist.

Ist es wahr, daß die Unification der Staatsschuld bereits einen Theil der Vorlage bilden soll, so haben sich die Gläubiger des Kaiserstaats auf eine weitere Verkürzung ihrer bisherigen Revenüen bereit zu machen, denn einen andern Zweck kann dieselbe nicht verfolgen, und eine zu unbedeutende darf dieselbe nicht sein, wenn ihr Vortheil für den Staat nicht durch die Kosten aufgewogen werden soll.

Bei der Mobiliensteuer soll, so viel bekannt, der Börsencours jenes Tags zu Grunde gelegt werden, an welchem das Gesetz in Wirksamkeit tritt. Es würden also jene Werthe, welche über Paris stehen, stärker getroffen werden als die unter Paris stehenden.

In drei Jahren hofft der Finanzminister das Gleichgewicht im Staatshaushalt hergestellt zu haben. Nicht zu leugnen ist, daß, wie der Widerwille gegen die Steuerprojecte, so auch der Unglaube, daß damit dies Ziel in so kurzer Zeit erreicht werden wird, ein allgemeiner ist, und daß man an eine so schnelle Wirkung der beabsichtigten liberalen Reformen weder in Oesterreich noch im Auslande glaubt. Die Oesterreicher selbst wissen ja am besten, wie viel sanfte Stellen ihr Staatsorganismus birgt. Würde der kranke

Zustand des Reichs in dem angegebenen Zeitraum wirklich geheilt und das Deficit abgeschafft, die Valuta wieder hergestellt, gewiß die Staatsgläubiger würden sich zufrieden geben und ihre Schuldbriefe preiswürdig finden; aber die so oft getäuschte Welt will nun einmal nicht glauben, daß das große Werk gelingen, daß das helle Sonnenlicht den dauernden Sieg über die Finsterniß davon tragen wird. Es giebt Halsstarrige genug, die von den Maßnahmen des Finanzministers ebenso wenig Gutes für den Credit Oesterreichs wie von denen des Justizministers Herbst für den Credit der österreichischen Geschäftswelt erwarten.

Italien leidet an denselben finanziellen Gebrechen wie Oesterreich. Es hat schon lange der Pfaffenwirthschaft Valet gesagt, die Kirchengüter eingezogen, hat keinen Dualismus zu überwinden, und dennoch ist eine Besserung der Finanzlage in dem neuen Königreiche noch schwerer als in Oesterreich, wie schon der Cours der italienischen Staatspapiere zeigt. Die bevorstehende Couponsteuer der Rente haben wir bereits in unserm vorigen Artikel angekündigt. Indes sollen davon, nach dem Entwurf des Ministers, diejenigen Titel befreit sein, welche auf den Namen von Ausländern lauten, die nicht im Staatsgebiet sich aufhalten.

Der dritte europäische Staat, welcher an der Papiervaluta krankt, Rußland, fährt fort, durch Verfaß und Verkauf seiner Besitzthümer und Werthobjecte Geld zu machen, nachdem die fremden Geldmärkte seine letzte Anleihe so kühl aufgenommen. Auch die im vorigen Jahre bereits versetzte Nicolaibahn (Petersburg — Moskau) hat, wie neueste Nachrichten besagen, endlich nach vielfachen Verhandlungen einen Käufer in der großen russischen Eisenbahngesellschaft gefunden, die sich durch den verwahrlosten Zustand des Unternehmens nicht abhalten ließ, das Geschäft zu übernehmen; zu welchen Bedingungen ist noch nicht bekannt geworden. Welche Augen vermöchten das Dunkel zu durchdringen, welches über so viele Beziehungen in dem ungeheuren Reiche herrscht.

Die nordamerikanische Union liefert dem politischen Beobachter seit einigen Jahren eine Reihe der merkwürdigsten Erscheinungen, welche die Verehrer von Washingtons Schöpfung früher gewiß nicht geahnt hatten. Ein Präsident wird ermordet, sein Nachfolger muß, vom Repräsentantenhause angeklagt, vor dem Senat als oberstem Gerichtshof sich verantworten. Trotzdem wich das Goldagio, welches lange constant um 40% sich gehalten hatte, endlich einmal unter diesen hohen Preis, und die Staatsbonds wurden so gut wie gar nicht von den politischen Ereignissen afficirt. So viel steht fest, daß die Inhaber von in Gold zahlbaren Staatspapieren der Union an den Radicals keine Freunde haben, und daß sie sich bedanken können, wenn sie mit einer tüchtigen Couponsteuer, und zwar nicht etwa von verschämten Bruchtheilen, davon kommen.

In welchem Coursverhältnisse werden in zehn Jahren österreichische, italienische, russische und amerikanische Staatspapiere zu einander stehen? — Einschließlich Spaniens und der Türkei leidet der größte Theil der Hauptstaaten Europas an finanziellem Elend.

Der Eisenbahnmarkt in Berlin zeigte eine gewisse Festigkeit; indes waren die Coursfortschritte von keiner Bedeutung; und wenn Köln-Mindener trotz ihrer starken Mindereinnahme im Januar anzogen (vielleicht ist das Resultat des Februar besser), während Oberschlesische von ihrer kolossalen Februarermehreinnahme ziemlich unberührt blieben, so zeigt dies eben, daß in diesem Zweige des Börsengeschäfts noch nicht der richtige Geist wieder eingelebt ist.

Die Coursbewegungen der Woche gestalteten sich folgend:

Am Montage waren in Berlin einheimische Eisenbahnen höher, ausländische Speculationspapiere matter (Oberschlesische 186 $\frac{1}{2}$, Köln-Mindener 137 $\frac{1}{4}$, Franzosen 148 $\frac{3}{4}$, Lombarden 98 $\frac{3}{4}$, Galizier 90 $\frac{3}{4}$, Credit 82); Wien gegen Sonnabend wenig verändert (Metalliques 57,10, 60er Loose 83,70, Credit 187 $\frac{1}{2}$, Silberagio 113 $\frac{3}{4}$); Paris etwas schwächer (Rente 69,35, Italiener 45 $\frac{3}{4}$). Am Dienstag wichen in Berlin österreichische Papiere weiter; Franzosen 147 $\frac{3}{4}$, Galizier 89 $\frac{3}{4}$, Lombarden 97 $\frac{1}{4}$. Wien sandte etwas höhere Course. In Paris hob sich Rente um 10 Centimes. Mittwoch war Berlin fest, Wien etwas schwächer, während in Paris Italiener bis 46 getrieben wurden. Donnerstag Berlin fest, Wien wenig verändert, französische Rente 69,50. Freitag Berlin ziemlich stabil (Oberschlesische 187 $\frac{1}{4}$), Wien eben so, französische Rente 69,57. Am Sonnabend schloß Berlin folgend: Bergisch-Märkische 135, Köln-Mindener 137, Cofeler 85 $\frac{5}{8}$, Oberschlesische 187 $\frac{1}{2}$, Rheinische 120 $\frac{3}{8}$, Galizier 89 $\frac{7}{8}$, Franzosen 148 $\frac{3}{8}$, Lombarden 99 $\frac{1}{2}$, Credit 82 $\frac{3}{8}$, Italiener 46, Amerikaner 76, österreichische Noten 88 $\frac{1}{8}$, russische Noten 84 $\frac{3}{8}$. Wien meldete Metalliques 57,55, 60er Loose 82,60, Credit 187,90, Silberagio 114,35. Paris erfuhr Rente bis 69,62, Italiener bis 46,15.

Es ist nicht zu erwarten, daß unter dem Druck der österreichischen Steuerprojecte die Coursentwicklung in dieser Woche eine lebhaftere sein werde.

Die Direction der Oesterreichischen Nationalbank hat ihre Forderungen bei dem Ministerium eingebracht, welche Aufrechterhaltung ihres Privilegiums, vierprocentige Verzinsung des 80-Millionen-Darlehens, erweiterte Geschäftsbefugniß und Ermäßigung des Bankcapitals auf 90 Millionen Gulden verlangen, also im wesentlichen, wie vorausgesehen war, den früher schon be-

sprochenen Aufstellungen ihres Secretärs Lucam sich anschließend. Was werden die Ungarn dazu sagen? —

Interessant ist ein Vergleich zwischen dem Februarstatus der Sächsischen und der Weimarschen Bank. Bei einem Capital von drei Millionen Thalern hat die Sächsische Bank über 5 Millionen Geldvorrath, ein Wechselportefeuille von 5,335,000 Thlr., einen Lombard von 1,841,000 Thlr., verschiedene Forderungen von 808,000 Thlr. und einen Notenumlauf von 9,340,000 Thlr., während die Weimarsche Bank bei einem Capital von (nach Abzug der zurückgezogenen eigenen Actien) über 4 Millionen Thaler, eine Cassa von 1,548,000 Thlr., an Wechsel 2,258,000 Thlr., an Lombard 995,000 Thlr., an Guthaben in laufender Rechnung 2,723,000 Thlr., an der Landrentenbank 237,000 Thlr. und einen Notenumlauf von 1,980,000 Thlr. aufweist. Es war freilich schon bei der Gründung der Sächsischen Bank keinem Zweifel unterworfen, daß dieselbe die kleinstaatlichen Banken überragen würde.

Wir hatten in unserm letzten Berichte davon gesprochen, daß die Concurrnz der Bewerber um Eisenbahnconcessionen in Oesterreich dieselben in der Anforderung von Garantiebedingungen an die Regierung viel coulanter gemacht, und das Beispiel des sich um die böhmische Nordwestbahn bewerbenden Creditanstalt-Consortiums angeführt. Indes bei näherem Nachsehen macht sich der faule Fleck bald bemerkbar, indem die Herren dafür die Capitalsumme derart in die Höhe geschraubt haben, daß zwar für die Gründer ein hübscher Gewinn abfallen mag (die Menge muß es bringen), die wirklichen Abnehmer der Actien aber keine Seide hinsichtlich der Rentabilität spinnen werden. Ähnlich geschah es bei der Franz-Joseph- und Rudolfsbahn. Man sieht, den Finanzmaddoren gegenüber gilt es des Spruchs eingedenk zu sein: sich von den Geschenken der Danaer zu hüten. Oesterreich wird erst dann auf gesunden Füßen stehen, wenn es sich von der Ausbeutung der Finanzbarone frei gemacht. Uebrigens widersprechen sich die von dem Handelsminister den Bahnen angebotenen Tarifiermiedrigungen und die denselben zugleich von dem Finanzminister zugeordnete neue Capitalsteuer, äußerlich wenigstens; man müßte denn den Tarifiermäßigungen eine günstige Einwirkung auf die Frequenz zuschreiben, was gewiß mit der Zeit in vollem Maße der Fall sein wird, im Anfange indes den Bahnunternehmungen eine sehr harte Nuß zu knaden geben würde.

Unähnlich der englischen Regierung, welche sich um die Noth der englischen Schuldcheinhaber der Republik Venezuela nicht kümmert, hat die französische Regierung die Angelegenheit der französischen Gläubiger des Bey von Tunis in die Hand genommen. Auch die mexikanischen Obligationen sollen von der französischen Regierung eine Entschädigung erhalten, während andererseits die mexikanische Regierung die Forderungen ihrer englischen und spanischen Gläubiger anerkannt haben soll. Werden sie auch etwas erhalten? —

Der letzte Wochenstatus der Französischen Bank zeigt wiederum eine Abnahme des Wechselportefeuille um 1,437,000 Thlr. und des Notenumlaufs um 1,455,000 Thlr. Die Veränderungen bei der Oesterreichischen Nationalbank sind unbedeutend, dagegen legt der Zustand der Französischen Bank fortwährend Zeugniß von der tiefen Entnuthigung des Geschäftsverkehrs ab. Während der Boarvorrath um 10,300,000 Francs zugenommen hat und die Privatguthaben um 4 $\frac{1}{2}$ Million sich vermehrt haben, ist das Wechselportefeuille um 15 Millionen, der Notenumlauf um 10 Millionen Francs gefallen. Bei der Englischen Bank sind die Privat-Guthaben um 412,000 £. gewachsen, während der Notenumlauf um 418,000 £. abgenommen hat.

Die Februareinnahmen der Bahnen sind günstig, wobei allerdings zu bemerken ist, daß diesmal der Februar einen Tag mehr zählte. Das größte Plus hat die Oberschlesische mit der kolossalen Summe von 153,000 Thlr. für ihre sämtlichen Linien davon getragen. Die Cofel-Oberberger hatte 49,000 Thlr. Plus, die Reife-Brieger 4000 Thlr., die Berlin-Hamburger 16,000 Thlr., die Bergisch-Märkische auf der Hauptbahn 50,000 Thlr. Mehreinnahme, während die Galizische Karl-Ludwigsbahn eine Mindereinnahme von 193,000 Fl. aufweist. Die Görlitzer Bahn nahm im Februar ungefähr eben so viel ein wie im Januar: 40,000 Thlr.

Die letzten Wochenmehreinnahmen der Franzosen und Lombarden betragen resp. 734,000 und 285,000 Francs.

Vorlesungen

für Ostpreußen und Johannegeorgenstadt.

Die 8. Vorlesung zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen und Johannegeorgenstadt hielt Prof. Dr. Erdmann über Lavoisier und seine Verdienste. Er begann mit dem Wort: „Kenntniß ist Macht!“ und zeigte, wie dasselbe nirgends mehr seine Wahrheit beweise als in dem Kampfe des Menschen mit der Natur. Je mehr wir der Natur näher treten, je mehr wir eindringen in ihre Tiefen und ihre Gesetze erkennen, desto mehr erlangen wir Macht über sie. Was hat diese Macht der Naturkenntniß nicht Alles geschaffen! Sie hat uns das Dampfroß bereitet, den Blitz gebannt als Feind unserer Gedanken und tausend andere wohlthätige Einrichtungen

schaff
Macht
geredet
die auf
Mensch
die Ra
amen u
dürfen
eine Er
vorange
ihre B
Schulle
damals
die neu
selbst is
alle mu
von der
Körper
Brenne
Jahrhun
noch. S
auf der
fragen.
Wahrhe
nach B
Bestätig
daß jede
der geg
hinricht
Verbren
einige
Product
Ben
Dies gel
ein. La
die Wich
welche si
erwies,
gründete
da. Nu
und thei
in Paris
war vor
land Ein
waren,
scheidung
auf die e
es, daß
stand als
England.
kommen
Walter F
und löste
ungläubig
Der
lebendige
16. Aug
anzige C
entwickelt
Ratheme
Energie,
legte. A
gabe über
an in d
Zeit, wo
Zimmer
erhielt de
stium, d
im ein
Nahm u
solcher w
lich mit
Chemiker
Thätigkeit
Zahl seit
der Zeit,
hat er 40
nur bei
weise beo
der Cher
Lavoisier
bewunder
versagen,
Witwenf
Als
Gefahr d
in das u

schaffen. Von den Thaten der Großen, welche mit bewaffneter Macht geschaffen und in der Regel durch Blut erzeugt sind, wird viel geredet; aber weniger erzählt man von den Thaten der Großen, die auf dem Geistesfelde arbeiteten und in der Stille sich um das Menschengeschlecht verdient machten. Solche Helden haben auch die Naturwissenschaften aufzuweisen. Einer der größten unter ihnen war Lavoisier, der Schöpfer der heutigen Chemie. Freilich dürfen wir nicht annehmen, daß er ein Wunder verrichtet, als er seine Entdeckungen machte. So wie überhaupt jede Zeit ein Kind der vorangegangenen ist, so hat auch jede wissenschaftliche Errungenschaft ihre Zweige in der Vergangenheit; die Entdecker stehen auf den Schultern ihrer Vorläufer. Man nannte freilich die Chemie damals eine neue Wissenschaft; aber dieser Irrthum entstand durch die neue Sprache, durch die neuen Benennungen. Die Chemie selbst ist uralt. Man machte frühzeitig chemische Versuche; aber alle mußten zurücktreten, als Stahl seine Theorie aufstellte, welche von der Verbrennung ausging. Nach ihm sollten die brennbaren Körper einen Brennstoff (Phlogiston) enthalten, welcher sich beim Brennen verzehre. Nachdem diese Theorie länger als ein halbes Jahrhundert als unerschütterlich galt, wies Lavoisier ihre Unhaltbarkeit nach. Was ihn überhaupt hoch über Alle setzte, war die Erkenntnis der Bedeutung von Maaß und Gewicht bei allen chemischen Fragen. Er führte die Wage ein, die mit ihrem Zünglein eine Wahrheit spricht. Das alte Wort der Bibel: „Gott hat Alles nach Zahl, Maaß und Gewicht geordnet“ — fand eine neue Bestätigung. Lavoisier fand nun auf diesem eingeschlagenen Wege, daß jede chemische Wirkung nichts weiter sei, als eine Umwandlung der gegebenen Stoffe, bei welcher das Gewicht sich gleichbleibt. Hinsichtlich des Verbrennens erkannte er, daß die Körper beim Verbrennen nicht leichter, sondern schwerer werden; d. h. das veräinigte Product aller ihrer Theile ist ein schwereres als das Product der Theile des unverbrannten Körpers.

Wenn sie aber schwerer werden, müssen sie etwas aufnehmen. Dies geschieht auch, ein Theil der Luft, der Sauerstoff, geht in sie ein. Lavoisier, welcher nun kein Phlogiston mehr kannte, erläuterte die Wichtigkeit dieser Lebensluft weiter und entwickelte die Gesetze, welche sich aus ihr ergeben. So klar sich aber auch die Sache erwies, so folgte doch die Anerkennung nicht gleich. 1772 begründete er seine Entdeckung und noch 1783 stand er damit allein da. Nur Einer, Laplace, erkannte die Tragweite seiner Schöpfung, und theilte seine Meinung. 1787 wurde die Lehre des Lavoisier in Paris zum ersten Male als ein neues System vorgetragen, und zwar von einem Freunde des Lavoisier, von Fourcroy. Aber sie fand Einwendungen über Einwendungen, die mitunter so schwach waren, daß sie uns jetzt unbegreiflich erscheinen; aber diese Erscheinung mag uns selbst demüthig erhalten und uns antreiben, auf die eigene Weisheit nicht zu sehr zu pochen. Merkwürdig ist es, daß 200 Jahre vor Lavoisier eine Frau die Lehre besser verstand als die Zeitgenossen des Lavoisier, die Königin Elisabeth von England. Bei einer Wette wollte Jemand Rauch und Asche zusammen wiegen; es wurde dies als unmöglich hingestellt. Aber Sir Walter Raleigh wog erst den Tabak, rauchte, wog ihn dann wieder und löste so mit einfacher Subtraction seine Aufgabe. Alle waren ungläubig, nur die Königin rief: Sir Walter hat Recht!

Der Redner ging nun zu Lavoisier selbst über, und gab ein lebendiges und höchst interessantes Lebensbild von ihm. Am 16. Aug. 1743 ward er in Paris geboren und fand als der einzige Sohn vermöglicher Aeltern eine sorgfältige Erziehung. Er entwickelte frühzeitig großen Eifer und namentlich Neigung zur Mathematik, zu den Naturwissenschaften. Zu bewundern war die Energie, die Willenskraft, die er als junger Mann an den Tag legte. Als er in Paris studirte, stellte die Akademie eine Preisaufgabe über Straßenbeleuchtung. Der 23jährige Lavoisier trat mit ein in die Reihe der Bearbeiter dieser Frage, und hat in der Zeit, wo er viele Lichtversuche bei finstrem, schwarz ausgeschlagenem Zimmer machte, sechs Wochen das Tageslicht nicht gesehen. Er erhielt den Preis, ließ ihn aber andern zukommen. Der Reichthum, der für viele ein Grab der Strebsamkeit wird, war für ihn ein Mittel zu seinen großen Zwecken. Er errang sich bald Ruhm und Ansehen in Paris und ward Generalpächter. Als solcher wirkte er nach vielen Seiten hin und ward dabei namentlich mit dem Technischen noch vertrauter. Geschäftsmann und Chemiker vereinigten sich harmonisch in seiner Person, und seine Thätigkeit war so umfangreich, daß es schien, als ob er mit der Zahl seiner Arbeiten auch seine Kräfte vervielfältigen könne. In der Zeit, wo tausend Dinge seine Kräfte in Anspruch nahmen, hat er 40 Abhandlungen geschrieben. Solche Thätigkeit war freilich nur bei der größten Ordnung möglich, die er in seiner Lebensweise beobachtete. Die Morgen- und Abendstunden widmete er der Chemie, die mittleren Stunden dem Geschäft. Wenn wir Lavoisier wegen seiner ausgebreiteten und erfolgreichen Thätigkeit bewundern müssen, so können wir ihm auch unsere Liebe nicht versagen, wenn wir erfahren, daß er Vieles zum Besten seiner Mitmenschen gethan hat.

Als die Schleißen in Paris verbessert werden sollten, da sich Gefahr durch sie für die arbeitenden Classen zeigte, so stieg er selbst in das untere Paris, um die verderblichen Gase zu untersuchen.

Er übernahm diese höchst unangenehme Untersuchung, um das Loos seiner Mitmenschen zu verbessern. Leider knüpften sich seine letzten Schicksale an die Revolutionschicksale Frankreichs. Er verkannte die herannahende Gefahr zwar nicht, aber er erkannte sie nicht in ihrer ganzen Größe. „Man wird mir“, sagte er, „mein Vermögen nehmen, aber ich werde als Pharmaceut schon zu leben wissen. Am 2. Mai 1794 erfolgte eine Anklage gegen die sämtlichen Generalpächter von Paris und am 6. Mai fiel das Haupt Lavoisiers unter dem Beile. Er ward als Nr. 5 der Generalpächter (vielleicht scheuten die Barbaren sich seinen gefeierten Namen auszusprechen) zum Tode geführt. Die Hinrichtung Lavoisiers bleibt eine Schmach und Schande für das Tribunal und das Volk. Freilich kannten ihn viele nicht seinen wissenschaftlichen Verdiensten nach und hielten ihn bloß für einen Bedrücker. War denn aber keiner unter seinen Collegen, der ihn zu retten versucht hätte? Diejenigen, die sich seiner annehmen mußten, z. B. Fourcroy, thaten nichts, wahrscheinlich aus Furcht. Desto mehr Ehre verdienen die Männer, die es doch wagten, für Lavoisier zu sprechen. Leider waren ihre Bemühungen vergeblich; der Bescheid des Tribunals lautete: „Wir brauchen keine Gelehrten mehr!“

Frankreich hat ihm noch kein Denkmal gesetzt. Ein Bild nur ist von ihm in der Akademie der Wissenschaften zu schauen. Aber er hat sich selbst das schönste und beste Denkmal gesetzt: die heutige Chemie. Mit dem Gedanken, daß uns die Wissenschaft auch ferner mächtig ausrüsten möge für den Kampf mit leiblicher Noth und geistigem Elend, schloß der Vortrag. Der Redner hatte durch das Lebensbild dieses großen Mannes, welches er klar enthüllte und mit dankbarer Pietät umrankte, die Anwesenden nicht nur tief in das Heiligthum der Naturforschung eingeführt, sondern auch dabei manchen hellleuchtenden Gedanken der Lebensweisheit entzündet, so daß sicherlich keiner der Zuhörer ohne innere geistige Erhebung den Saal verlassen hat.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

w. Leipzig, 17. März. Acht Generalverfügungen sind in der Zwischenzeit, welche seit unserm letzten Postberichte vergangen ist, theils vom General-Postamte, theils vom Bundeskanzler erlassen worden.

Der Bundeskanzler hat die Portofreiheit zugesprochen den Sendungen des „Central-Hilfs-Comité für die Colonisten im Herzogthum Arenberg-Meppen“ und seiner Organe, sowie Zweigvereine, ein Freithum, das sich über das ganze norddeutsche Postgebiet erstreckt mit Ausnahme der Fahrpostsendungen nach und von den Hohenzollernschen Landen.

Darnach gehen die Correspondenzen und Geldsendungen des Comité unter einander, im Verkehr mit den Behörden und mit Privaten, sowie Geldbeiträge von Privatpersonen an das Comité und dessen Organe zc. frei. Die besondern Vorschriften über die Beschaffenheit der bevorzugten Sendungen dieser Art sind bekannt.

Portofreiheit genießen auch laut Bundeskanzlerverfügung vom 2. d. die Correspondenzen der Herren Bevollmächtigten zum Bundesrathe des deutschen Zollvereins, wenn sie als „Bundesraths-Sachen“ bezeichnet und zur Beglaubigung mit dem Namen der Absender oder deren Dienststempel versehen sind, und zwar auch solche Sendungen in Briefform, deren Gewicht mehr als 15 Loth beträgt. Auch wird keine Recommandationsgebühr erhoben. — Umgekehrt gehen auch als Bundesraths-Sache bezeichnete Briefe an die Bevollmächtigten portofrei.

Aus den sechs zumeist posttechnischen Generalverfügungen ist Folgendes allgemein interessant.

Die Expedition der Correspondenz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist eine dreifach verschiedene, entweder über Bremen (jeden Sonnabend Vormittag in Bremen, Dienstag in Southampton) für 4 Ngr. der frankirte, 6 Ngr. der unfrankirte Brief à 1 Loth incl., oder über Hamburg (jeden Mittwoch früh, die Schiffe legen Freitags in Southampton an) für das gleiche Porto, endlich über Köln durch Belgien und England (6 Mal an vier Tagen) für 6, resp. 8 Ngr. im Franco- oder Nicht-Franco-Falle. Das General-Postamt weist die Post-Anstalten neuerdings (wiederholt) an, das Publikum auf diese verschiedenen Expeditionswege aufmerksam zu machen und ihm, wo nicht Eile von besonderer Wichtigkeit ist, anzuempfehlen, den Brief mit der allgemeinen Bezeichnung zu versehen:

via Bremen oder Hamburg

und dann das Weitere der Post zu überlassen.

Die Correspondenz nach Mauritius, dem Caplande und Cap Natal geht nicht mehr über Alexandrien und Point de Galle. Die Briefe nach der Insel Mauritius werden jetzt ausschließlich über Marseille (Alexandrien und Aden) gewiesen, die nach dem Caplande und Cap Natal ausschließlich über England (Devonport oder Southampton), von wo directe Dampfer nach dem Caplande gehen. Im preussischen Staats- und dem älteren preussischen Postgebiete genießen die Sendungen der neuen Zins-Coupons zur preussischen Staatsanleihe von 1864 bis zum 1. November 1868 Portofreiheit. Im norddeutschen Postgebiete gehen hierfür, wenn dienstlich versiegelt und als „Eisenbahn-Sache“

bezeichnet, auch die Geldsendungen und declarirten Sendungen der Eisenbahn-Gesellschaften und -Verwaltungen unter einander (Ausgleichungen der Forderungen aus dem Wechselverkehr) portofrei.

Bilanz des Leipziger Vorschuß-Vereins

per 31. Januar 1868.

		Debet.	
An	Cassa=Conto	4228	24 1/2
=	Vorschuß=Conto A	123946	9 = 9 =
=	" " B	23575	10 = 8 =
=	" " C	83297	10 = 2 =
=	" " D	2974	26 = 3 =
=	Contocorr.=Conto A	112544	16 = 3 =
=	Wechsel=Conto	32518	5 = 7 =
=	Unkosten=Conto	286	1 = 5 =
=	Actien=Conto	400	— = — =
=	Mobilien=Conto	857	10 = 5 =
		384628	25 1/2 2 1/2
		Credit.	
Per	Mitgl.=Cap.=Conto A	116146	20 1/2 5 1/2
=	" " B	14836	25 = 4 =
=	Contoc.=Conto B	19567	2 = 5 =
=	Sparc.=Conto	141939	22 = 8 =
=	Creditoren=Conto	69739	8 = 5 =
=	Reservefonds=Conto	5154	15 = 4 =
=	Spesen=Conto	41	2 = — =
=	Conto Dubio	43	4 = 2 =
=	Verlust- und Gewinn=Conto	15220	6 = 2 =
=	Zinsen=Ueberschuß pr. Januar	1940	7 = 7 =
		384628	25 1/2 2 1/2

Ultimo Januar 1867 betrug das Unkosten=Conto 414 Thlr. 5 Ngr. 6 Pfg., der Zinsenüberschuß 1219 Thlr. 11 Ngr. 3 Pfg. Ueberschuß von Spesen=Conto 28 Thlr. 20 Ngr. 9 Pfg., Reservefonds 4135 Thlr. 17 Ngr. 5 Pfg. und Eingang auf Conto Dubio 21 Ngr. Es ist also der Reservefond um 1018 Thlr. 27 Ngr. 9 Pfg. gewachsen und die übrigen hier ausgehobenen Posten zeigen eine Mehreinnahme von 904 Thlr. 23 Ngr. 8 Pfg. gegen denselben Monat des Vorjahres. Im Verlust- und Gewinn=Conto befinden sich die Dividenden, Tantiemen, reservirte Zinsen und dergl. m., welche erst durch die Generalversammlung endgültig festzustellen waren.

Verschiedenes.

Leipzig, 17. März. Nächsten Donnerstag läuft die Frist ab, welche den zeitherigen Inhabern concessionirter Droschkennummern zur Erlangung kostenfreier Concession auf Grund des neuen Tariffs gestellt worden ist. Da, wie wir vernehmen, bis heute nur ungefähr die Hälfte sich dazu gemeldet hat, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß ein Theil hiesiger Bürger, welche zeither mit einspännigen Droschken die Stationsplätze befuhren, dieses Geschäft aufgeben will, obwohl die neue Taxe einen weit höheren Ertrag in Aussicht stellt. Der nothwendigste Bedarf ist durch die erfolgten Anmeldungen gedeckt, Diejenigen aber, welche aus irgend welchen Gründen es vorziehen, die Meldungsfrist unbenutzt vorübergehen zu lassen, werden wahrscheinlich dies später bereuen. Das Lohnkutschergewerbe können sie zwar fortbetreiben; aber der große Vortheil, auf den Stationsplätzen zu halten und die Bahnhöfe behufs Abholung der Fahrgäste zu befahren, geht ihnen verloren, wenigstens ist uns auf zuverlässigem Wege die Mittheilung zugegangen, daß, nachdem die Vollendung des neuen Regulativs immer wieder durch neue Anträge und eingewendete Recurse hinausgezogen worden ist, die Behörden die Sache zu Ende gebracht wissen wollen und von der getroffenen Anordnung nicht abgehen werden. Am wenigsten wird man auf Anträge solcher eingehen, welche sich dem Regulative nicht unterwerfen und auf Erhöhung der Taxe und auf Gleichstellung mit den Fiacres drängen und, wenn sie Beides erreicht haben, wieder Anderes verlangen.

Leipzig, 17. März. Für nächsten Montag (den 23. März) steht in unserem neuen Theater eine Opernvorstellung in Aussicht, die der allseitigsten und regsten Theilnahme des hiesigen Publicums sich werth zeigen wird. Herr Capellmeister Gustav Schmidt, der so verdienstvolle, treueifrigste oberste Leiter unsrer Oper, hat nämlich an jenem Abend sein Benefiz; er wählte dafür den Rossinischen „Tell“, dessen im Ensemble wie in allen Einzelheiten hervorragend gelungene Aufführung schon in voriger Woche einmal den Kunstfreunden Leipzigs hohen Genuß bereitete, wozu noch kam, daß auch in decorativer und scenischer Hinsicht gerade dies Werk unser neues Theater in besonders glänzendem Licht erscheinen läßt. Und ein ganz außergewöhnlicher Magnet gesellt sich an jenem bevorstehenden Abend als drittes Moment des Interesses bei: die Titelfigur singt Max Stagemann. Mehr brauchen wir nicht zu sagen; nur so viel noch, daß der treffliche Künstler lediglich dies eine Mal hier singen wird.

Leipzig, 17. März. Noch einmal wird die städtische Reitbahn am alten Theater zu einem festlichen Sport ihre Pforten öffnen, um alsdann für immer geschlossen zu werden. Der Reitclub der „Stadt Frankfurt“ veranstaltet nämlich am nächsten Sonnabend Abend unter Herrn Stallmeister Vieler's Leitung ein Abschiedsreiten und zwar in prächtigem Costüm. Einladungen werden besonders dazu erfolgen. Nach dem festlichen Reiten wird bei Herrn Louis Kraft in der Stadt Frankfurt für Herren ein Souper stattfinden, an welchem auch Freunde des Reitclubs theilnehmen können.

Leipzig, 17. März. Halle a. d. S. baut eine Wasserkunst und giebt das Wasser frei, unter folgenden Bedingungen: Die Wasserwerke werden auf Kosten der Stadt gebaut, ebenso die Abzweigleitungen von der gußeisernen Straßen-Röhre bis an jedes Haus, und zwar ohne Ausnahme; von diesem Punkte an ist es jedem Hausbesitzer überlassen, ob er die Wasserleitung in sein Hausgrundstück einführen will oder nicht. Jeder Hausbesitzer ist aber verpflichtet, abgesehen davon, ob derselbe die Leitung in sein Grundstück einführt oder nicht, vom 1. April 1868 an 100 Prozent seiner Gebäudesteuer als Wasserzins an die Stadtcasse zu zahlen. Wer z. B. 50 Thlr. jährlich Gebäudesteuer zahlt, zahlt noch außerdem 50 Thlr. jährlich Wassergeld. Könnte nicht in Leipzig ein ähnliches Verfahren eingerichtet werden? Gewerbetreibende erhalten natürlich überall, so auch hier einen Wassermesser. C. S.

Leipzig, 17. März. Gestern Abend fand im Saale des Johanniethales eine sehr zahlreich besuchte außerordentliche Generalversammlung des hiesigen Consum-Vereins statt, bei welcher die Erweiterung des Geschäfts als hauptsächlichster Gegenstand auf der Tagesordnung sich befand. Nachdem der Vorsitzende des Verwaltungsrathes, Herr Hermann, in einer speciellen Auseinandersetzung die in Folge des immer großartiger sich gestaltenden Geschäftsverkehrs nothwendig werdenden Erweiterungen erwähnt und betont hatte, wie der Verwaltungsrath nach sorgfältiger Prüfung die Frage der Errichtung von Zweiggeschäften (Filialen) innerhalb des Stadtgebietes mit Rücksichtnahme auf die in dieser Beziehung gemachten Erfahrungen anderer Städte vor der Hand habe verneinen und dafür eine Erweiterung des jetzt bestehenden Hauptgeschäfts gutheißen müssen, wurden die bezüglichlichen Anträge des Verwaltungsrathes der Generalversammlung vorgelegt. Sie lauteten folgendermaßen: 1) den an das Geschäftslocal anstoßenden noch leeren Laden zu miethen und beide Localitäten zu verbinden durch theilweise Entfernung der Zwischenwände; 2) in das neue Local das Productengeschäft zu verlegen und dieses Geschäft durch Hinzufügung neuer Artikel zu erweitern und besser, als bisher möglich war, zu pflegen; 3) zur Bedienung dieses Geschäfts noch einen zweiten Verkäufer anzustellen, der größern Billigkeit halber aber zunächst versuchsweise diesen Posten einer Verkäuferin zu übertragen. Die Debatte über die vorgelegten Anträge des Verwaltungsrathes wurde eine ungemein lebhaft, die große Mehrheit der Sprecher war für die Anträge und nur zwei Stimmen erhoben sich, welche die Errichtung von Filialen als bereits an der Zeit erachteten. Der Vorsitzende theilte nach Schluß der hauptsächlichsten Debatte über diese Anträge noch mit, wie zu der Fassung des ersten derselben der Verwaltungsrath durch die gesammelten Erfahrungen gekommen sei, die z. B. auch Schulze-Delitzsch in seinen statistischen Nachweisen geliefert, in welchen er sagt, daß in den großen Städten, als Berlin, Magdeburg, Stettin u. s. w. mit der Errichtung von Filialen und Zersplitterung des Hauptgeschäfts die Dividende überall mehr und mehr gefallen und in einigen Städten sogar wesentlicher Rückgang im Geschäft eingetreten sei. Bei der darauf erfolgenden Abstimmung wurden die Vorschläge des Verwaltungsrathes in ihrer gegebenen Fassung mit einer fast an Einstimmigkeit grenzenden Majorität angenommen. Schließlich erstattete der Herr Vorsitzende noch einen allgemeinen beifällig aufgenommenen Bericht über seine letzten Reisen im Erzgebirge und in der Lausitz; er erwähnte, daß man überall in den Orten, wo Consum-Vereine ins Leben getreten, Fortschritte mache, daß die anfangs hier und da aufgetauchten Zweifel und Vorurtheile mehr und mehr geschwunden und für den Anschluß einer großen Anzahl neuerrichteter Vereine an den Central-Verein die sicherste Aussicht vorhanden sei; man erkenne immer besser die Vortheile, die eine auf tüchtigen und soliden Grundsätzen basirte Genossenschaft, wie die der Consum-Vereine, für das volkswirtschaftliche Interesse habe.

Leipzig, 17. März. Wie wir aus Dresden erfahren, ist bei der 2. Kammer der längst erwartete Deputationsbericht über die Wahlgesetzvorlage heute eingegangen. Die Berathung wird Montag beginnen.

Dresden, 14. März. In Bezug auf den Schirmmacher Siegert, welcher den Kronprinzen mit einer geladenen Pistole bedrohte, ist es jetzt zweifellos, daß derselbe an Geistesföhrung leidet; er hält sich für den legitimen Thronerben.

Zwickau, 16. März. Bis mit heute Vormittag sind von den 17 im Kreisstrankensstift untergebrachten Verletzten 10 verstorben, so daß die Zahl der Todten der Brückenberglatastrophe sich bis jetzt auf 19 beläuft.

and a
Amsterd
pr. 30
Augabur
im 53
Berlin
Pr. Cr
Bremen
L'Or
Bremen
Pr. C
Frankfu
100 fl.
Hambur
Mk. - B
London
Sterl.
Paris pr.
Wien pr.
Sotr. W
Maat
v. 183
v. 185
v. 184
v. 185
v. 186
v. 186
do.
Act. d
Eisen
K. S. H
1000 A
K. S. L
rentenb
Landes-C
Renten-8
Leipz. St
Sachs. Er
v. 54
v. 10
Societät
Felsenk
Helschli
Rebinger
S. Dam
Eib-Dam
Kiebel.
Dresdner
Stück
Leipz
Käbel,
p. Se
Leinöl
Rohnö
Weizen
95 1/2
Kogger
p. Apr
Gerste,
Hafer,
Erbsen
Biden,
Mais,
Kaps,
Spiritu
Berid
16. Mär
Weizenm
7 1/2, Nr.
v. dsn. 2
Ar. 0 u.
Erbsen 67
- G. 2
Lupen 2 1/2
Neues
L
Drosel, M
Amélie, sei
Bertholin,
Therese, sei
Gefar Beau
Marquis vo

Leipziger Börsen-Course am 17. März 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing market data for various commodities, bonds, and bank shares. Includes sections for 'Wechsel und auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Sächs. Erbl. Pfandbriefe', 'Eisenb.-Prior.-Obl.', 'Magdeb.-Leipziger Em.', and 'Bank- u. Credit-Actionen'.

Dresdner Börse, 16. März.

Table listing market prices for various commodities and goods in Dresden, including items like 'Societätsbr.-Actien', 'Felsenkeller', and 'Sächs. Champ.-A.'.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 17. März 1868.

Table listing market prices for various types of grain and products in Leipzig, including 'Rüböl', 'Weizen', 'Koggen', and 'Raps'.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 16. März. Weizen weiß loco 96-100, braun loco 90-95, Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 75/8, Griesler Auszug 71/8, Nr. 0 6 1/2, Nr. 1 6 1/3, Nr. 2 5 1/2.

Tageskalender.

Neues Theater. (37. Abonnements-Vorstellung.) Mein Mann geht aus. Lustspiel in 2 Acten nach Escribe von Börnstein. Personen: Herr Mittell, Herr Grans, Herr Claar, Herr Klep.

Lucenay, Wechsellagent Herr Link. Bicomte von Montgiron Herr Eberius. Baptiste, Aufwärter Herr Neumann. Joseph, Diener Herr Saalbach. Kammerfrau Fräul Kreuz.

La Seguidilla. Ausgeführt von Fräul. Kurländer, Herrn Balletmeister Reifinger und dem Corps de Ballet.

Ein alter Commis, oder: Zwei Flaschen Jaquesson. Poffe mit Gesang in 1 Act von A. Langer und S. Salingré. Musik von R. Vial.

Bergemann, Inhaber einer Leihbibliothek Herr Claar. Wilhelm, sein Sohn Fräul. Göb. Apel, sein Commis Herr Engelhardt. Herrmann, sein Buchhalter Herr Link. Minna, Bergemanns Pflgetochter Fräul. Formes. Frau Niedlich Frau Bachmann. Ein Arbeiter Herr Kösch. Eine Köchin Fräul. Schmidt. Ein Herr Herr Eberius. Ein zweiter Herr Herr Neumann. Ein Mädchen Fräul. Rechele. Ein Knabe Fräul. Nasson.

Preise der Plätze. Parterre: 16 Ngr. - Parterre: 16 Ngr - Parterre-Zogen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. - Proscentiums-Fremden-Loge im Parterre links und rechts Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. - Mittel-Parterre: 1 Thlr. 10 Ngr. - Stehplatz daselbst: 20 Ngr. - Seiten-Balcon 1 Thlr. - Balcon-Zogen und Proscentiums im 1. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. - Amphitheater: 25 Ngr. - Stehplatz daselbst 15 Ngr. - Zogen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. - II Range: Mittelplatz 15 Ngr. - Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. - III. Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. - Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr. Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben. Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefährd-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Commodgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 22. Juni 1867 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazinasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgererschule), Johannis-Hospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Bestätigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Supervisor.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Dr. Nothke

O. A. Klemm's Musikal. en-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie

B. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtd. 3 Thlr.

J. A. Hotel, Mauricianum. Gasthauer Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 9—1 Uhr. **Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 3. zum 4. dieses Monats haben die nachstehend beschriebenen beiden Leute, anscheinend Fuhrleute von auswärtig, in einem hiesigen Gasthause in der Gerberstraße übernachtet und dem Gastwirth für einen Geldvorschuss von 35 Thalern drei angeblich mit Maschinenöl gefüllte Fässer, von denen das Eine W.

M. & C. signirt ist, zur Aufbewahrung übergeben. Am 5 d. M. 5378

sind die Beiden angeblich nach Merseburg gefahren und seitdem nicht zurückgekehrt. Es hat sich aber nachgerade herausgestellt, daß die Fässer mit Wasser gefüllt sind.

Wir fordern Jeden, der über die Person der Betrüger, oder sonst über den Vorfall eine Auskunft zu geben vermag, nicht minder den unbekanntem Pächter oder Dienstmann, der den Leuten beim Transport der Fässer in das Gasthaus behilflich gewesen ist, auf, sich ungesäumt bei unserer Criminalabtheilung zu melden.

Leipzig, den 17. März 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Kneschke.

Personenbeschreibung:

- 1) ungefähr 50 Jahre alt, groß und kräftig, bekleidet mit blauem Kittel, darüber einen dunklen Rock und mit Samaschen nach Art der Fuhrleute;
- 2) angeblich der Sohn des Erstern, ca. 24 Jahre alt, von mittlerer Statur, bekleidet mit dunklem Anzuge und Pelzmütze.

Bekanntmachung.

Das von dem I. I. Bezirksamte Tschnitz für den Schriftsetzer Ignaz Anton Zimmermann im Jahre 1862 ausgestellte Arbeitsbuch ist am 9. d. M. auf dem Wege von Weisensfels nach hier verloren worden.

Zur Verhütung von Mißbrauch wird dies hierdurch bekannt gemacht mit der Veranlassung, das Buch im Auffindungsfalle anher abzuliefern. — Leipzig, den 14. März 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Von dem zu Michaelis d. J. pachilos werdenden, bei Merseburg gelegenen Gotthardsteiche soll

- 1) der auch fernerhin zur Fischzucht bestimmte Theil desselben, welcher östlich von dem Halle-Weisensfelder Chausseedamme und dem Grundstücke des sogen. Fischhauses eingeschlossen ist, an seinem südlichen Rande vom Grenzsteine Nr. 127 bis zum Grenzsteine Nr. 95, an seinem nördlichen Rande vom Grenzsteine 0 bis zum Grenzsteine Nr. 30° reicht, und westlich durch eine vom Grenzsteine Nr. 30° bis zum Grenzsteine Nr. 95 gezogene gerade Linie begrenzt wird, mit einem Flächeninhalte von

92 1/4 Morgen;

- 2) der beim Dorfe Zscherben gelegene Zscherbener Damm;
- 3) die wilde Fischerei im sogen. Geißelgehege oder in denjenigen Theilen des Geißel- und Kriebachs, welche sich im zuge-

landeten Theile des Gotthardsteiches bis zu dem unterhalb des Zscherbener Dammes befindlichen Rechen erstrecken, auf 6 Jahre, von Michaelis 1868 bis dahin 1874, anderweit verpachtet werden.

Zu dem hierzu

auf Montag den 6. April 1868

Vormittags 9 Uhr

im Geschäfts-Local der hiesigen Domainen-Receptur anberaumten Licitations-Termine werden Pachtlustige, die eine Caution von 200 Thalern bestellen und sich darüber im Termine ausweisen können, mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Pachtgeld-Minimum auf 240 Thaler festgesetzt worden ist, und der die Verpachtungs-Bedingungen enthaltende Entwurf zum Pacht-Contracte, so wie der Situationsplan vom Gotthardsteiche nebst dem dazu gehörigen Vermessungs-Register bei der hiesigen Domainen-Receptur zur Einsicht öffentlich ausliegen.

Merseburg, den 8. Februar 1868.

**Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen
und Forsten.**

Kartoffelfeldverpachtung.

Künftigen Sonnabend den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr soll das zwischen der jetzigen Krug'schen Restauration und dem hiesigen Bahnhofszimmergruppen gelegene bahnfiscalische Areal, aus dreizehn Parzellen bestehend, durch das unterzeichnete Ingenieurbureau an Meistbietende und unter den vorgeschriebenen Bedingungen auf Ein Jahr wieder verpachtet werden. Es wird dieses Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 16. März 1868.

**Ingenieurbureau der westlichen Staatseisenbahn.
Bachhaus.**

Auction.

Bei unterzeichnetem Hauptzollamte sollen
am 23. März d. J. Nachmittags 3 Uhr
10 Centner 28,4 Pfund

alte Bleie öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 9. März 1868.

**Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Regler.**

Auction.

Eine Partie feine Stoffe zu Frühjahr- und Sommeranzügen für Herren, sowie feine Stoffe zu Damenmänteln beabsichtige ich heute Mittwoch den 18. März und folg. Tage früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern.

Katharinenstraße 6 (Europ. Börsenhalle).

J. F. Pohle.

AUCTION im ehemal. Armenschulgebäude
Turnerstraße Nr. 2 Freitag den 20. März Vormittags von 9 Uhr an Holz- und Brennholz, als Balken, Sparren, Breter, Latten, Niegel, Thüren, Schösser etc.
H. Engel, Rathspröclamator.

Auction.

Freitag, d. 20. März früh von 9 Uhr an versteigere ich eine Partie sehr feine noble Frühjahrs- und Sommeranzüge für Damen als: Beduinen, Jaquetts, Paletots & Mäntel sowie eine Partie Kleiderroben gegen Baarzahlung.

Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle. J. F. Pohle.

Straßenpflasterung.

Die Herstellung von 6700 □ Ellen Pflaster von Feldsteinen, sowie die Lieferung der dazu nothwendigen Materialien, soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Reflectirende haben die Bedingungen im Gemeindebureau einzusehen und die Offerten bis den 23. cr. abzugeben.

Göhlis, den 15. März 1868.

Die Wege-Deputation.

Auctionsgegenstände

werden wieder angenommen bei
Bruno Reupert, Thomaskirchhof 4.

Bei E. W. Fritsch, Neumarkt 13, vorräthig:

Franz Schubert,

Lieder-Album (Schöne Müllerin, compl., Winterreise compl., Schwanengesang, compl., und 15 ausgewählte, im Ganzen 73 Lieder mit Pianofortebegleitung enthaltend, hinsichtlich der Correctheit und Ausstattung eine wirkliche Prachtausgabe).
Preis nur 1 Thlr.

Heute Fortsetzung der 85. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleider, Betten, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seidenwaaren, Uhren, Regen- und Sonnenschirme, Porzellan-, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe etc.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt die Lieferung der bei Einführung des neuen Droschen-Regulativs von dem hiesigen Polizeiamt vorgeschriebenen

dunkelblauen Livree-Joppen für die Kutscher

an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern zu vergeben, was mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß zur Zeit ungefähr 150 Stück solcher Joppen gebraucht werden, welche spätestens bis Ende dieses Monats zu liefern sind.

Geehrte Reflectanten wollen deshalb mit Herrn J. G. Müller, Rosplatz Nr. 3, sofort in Verbindung treten und demselben den zu beanspruchenden Preis der einzelnen Joppe mit Einschluß aller Zuthat, unter Vorlegung von Proben des zu verwendenden Stoffes angeben.

Leipzig, den 16. März 1868.

Der Fiacreverein.

Braunschweigische Bank.

Die für das Betriebsjahr 1867 festgestellte Dividende beträgt $6\frac{2}{5}$ pCt. oder

6 Thlr. 12 Gr. pro Actie,

und kann von heute ab

an unserer Casse,

sowie ohne Abzug

bei Herrn S. Bleichröder in Berlin,

= Herren Frege & Co. in Leipzig,

= Eduard Frege & Co. in Hamburg

gegen Einlieferung des Dividendenscheines No. 1 erhoben werden.

Diejenigen Besitzer von Actien, welche bislang die neuen Dividendenscheine noch nicht abgefordert haben, werden wiederholt ersucht, solches nunmehr ungesäumt thun zu wollen.

Braunschweig, 16. März 1868.

Die Direction.

Urbich. Benndorf.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830

hat sich auch in dem vergangenen Jahre ungeachtet der schwierigen Zeitverhältnisse einer sehr lebhaften, alle früheren Jahre beträchtlich übersteigenden Betheiligung zu erfreuen gehabt, während der Abgang ein mäßiger gewesen ist.

Der Versicherungsbestand ist hierdurch auf

11,195 Personen versichert mit 12,945,800 Thlrn.,

die Einnahme nach vorläufiger Ermittlung auf 554,500 Thlr.,

gegen eine Ausgabe für 190 Todesfälle von 216,600 =

der Capitalbestand auf 2,545,000 =

gestiegen und infolge dessen eine erhebliche Vermehrung des zur Dividende-Vertheilung zu verwendenden Ueberschusses eingetreten.

Durchschnittliche Dividende der letzten fünf Jahre: 30 pro Cent.

Die Gesellschaft, welche sich stets eine beschleunigte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien besonders angelegen sein läßt, verbindet infolge ihres günstigen Standes die vollständigste Sicherheit mit möglichster Billigkeit.

Versicherungen auf Summen von 100 bis 10,000 Thlrn., zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters vermitteln kostenfrei die Gesellschafts-Agenten

Alb. Kraul, Ritterplatz, Georgenhalle 2 Treppen.

Heinr. Dörge, Burgstraße Nr. 1.

Friedr. Paul Schwerdfeger, Halle'sche Straße Nr. 6.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

gewährt, bei einem Garantiefond von 25 Millionen 939,831 Gulden 44 Kreuzer Oestr. Währung außer der Versicherung gegen Feuer- und Transportschäden, auch

Versicherungen auf das Leben der Menschen

und bietet gegen billigste feste Prämien durch die Mannichfaltigkeit ihrer Tarife und durch besondere Einrichtung der verschiedenen Kategorien dem Antrager außerordentliche Bequemlichkeiten und Vortheile. Besonders vortheilhaft ist die Kategorie, nach welcher den Versicherten der in derselben erzielte Gewinn in Gestalt einer jährlichen Dividende zurückerstattet wird. Die im Jahre 1868 zu vertheilende Dividende beträgt

$78\frac{1}{4}\%$ auf die jährliche Prämie.

Die Durchschnitts-Dividende der letzten 10 Jahre stellt sich auf $48\frac{1}{4}\%$.

Hierbei genießen die Versicherten noch den Vortheil, daß sie bei einem etwaigen Verluste, welchen ein Abschluß ergeben könnte, nicht zur Prämienzahlung herangezogen werden, da die Gesellschaft die Chance des Verlustes allein läuft.

Die Policen werden in Preussisch Courant ausgestellt.

Prospecte und Tarife werden gratis verabreicht und jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt von

der General-Agentur.

Emil Geupel,

Wohnung: Dresdner Straße Nr. 41.

Briefkasten: Ecke der Reichs- u. Grimma'schen Straße.

Hiersche & Bitter,

Brühl 42, Georgenhalle.

Einladung zur Zeichnung auf **Eine Million Thaler** **Actien** der **Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.**

Die Bank — landesherrlich unterm 24. Juni 1867 bereits concessionirt — ist auf ein Stamm-Capital von 10 Millionen Thaler in 50,000 Stück, auf den Inhaber lautenden Actien à 200 Thaler gegründet, von dem zunächst eine Million Thaler öffentlichen Zeichnung aufgelegt wird.

Die Zeichnungen werden angenommen und zwar in den Tagen

vom 23. bis einschließlich 26. März a. o.:

1) in Berlin	bei der Berliner Handels-Gesellschaft;
2) = Bonn	= Herrn Jonas Cahn;
3) = Breslau	= = Heymann Oppenheim;
	= Herren Ruffer & Co.;
	= Herrn Moritz Schlesinger;
4) = Cassel	= = L. Pfeiffer;
5) = Köln	= Herren Deichmann & Co.;
6) = Dessau	= Herrn J. H. Cohn;
7) = Dresden	= = Michael Kaskel;
8) = Erfurt	= = Adolph Stürcke;
9) = Frankfurt a/M.	= Herren de Neufville Mertens & Co.;
10) = Gotha	= dem Bureau des Gründungs-Comités der Bank;
11) = Hannover	= Herren J. Coppel & Söhne;
12) = Leipzig	= = Frege & Co.;
	= = Hammer & Schmidt;
13) = Magdeburg	= Herrn M. S. Meyer;
14) = Mosack	= der Rostocker Bank;
15) = Stettin	= Herrn S. Abel jr.;
16) = Trachenberg	= = Schy Schlesinger.

Bei einer Ueberzeichnung wird die Repartition vorbehalten.

Statuten und Zeichnungsscheine können bei den Zeichnungsstellen in Empfang genommen werden.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von zehn Procent des gezeichneten Betrages in baarem Gelde oder in Cours haben Papiere niederzulegen, die bei der ersten Einzahlung zurückgegeben, bezüglich angerechnet wird.

Gotha, 22. Februar 1868.

Das Gründungs-Comité.

Herrmann Fürst von Hatzfeldt auf Schloß Trachenberg in Schlesien.
Otto von Holtzendorff, Herzoglich Sächsischer Oberstaats-Anwalt zu Gotha.
Berliner Handels-Gesellschaft zu Berlin.
Hugo Cahn, Königl. Preuß. Commerzienrath zu Bonn.
Moritz Cohn, Geh. Finanzrath und Hof-Banquier S. M. des Königs von Preußen
 S. H. des Herzogs von Anhalt, Herzogl. Immediat-Eisenbahn-Commissar zu Dessau.
Hugo Elsner von Gronow auf Pniow, General-Landschafts-Repräsentant für die
 Schlesien zu Breslau.
Frieboes, Stadtrath und Kämmerer a. D. zu Gotha.
Waldemar von Meyden-Kartlow, Königl. Preuß. General-Landschaftsrath
 Kartlow in Pommern.
Graf von Maltzan, Freier Standesherr und Ober-Erb-Kämmerer auf Militzsch
Leopold Meyer, Rittergutsbesitzer auf Staffelde bei Lantow.
Graf von Pourtales auf Glumbowitz in Schlesien, Königl. Preuß. Kammerherr
 Ceremonienmeister Sr. Maj. des Königs in Berlin.
Julius von Rother, Königl. Preuß. Amtrath auf Rogau in Schlesien.
G. H. von Ruffer, Königl. Preuß. Geh. Commerzienrath zu Breslau.
C. Schäfer, Rentier zu Gotha.
Schlesischer Bank-Verein zu Breslau.
Adolph Stürcke, Banthaus zu Erfurt.
Herrmann Baron von Vaerst zu Berlin.

Königl. Sächs. 6% Handdarlehne

übernehme ich zum Umtausch in 4% Staatsschuldencassenscheine und gewähre außer den Regierungsbedingungen noch eine besondere Bonification.
Julius Hirsch in Dresden, Altmarkt, Hôtel de l'Europe.

Etablissements - Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Schneider etablirt habe und mich stets bemüht sein das mir zu schenkende Vertrauen durch prompte Bedienung und solide Preise zu rechtfertigen.
 Leipzig, im März 1868.

Franz Heubach, Emilienstr.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 78.]

18. März 1868.

Stadttheater.

Am 16. März neu einstudirt „Der geheime Agent“. Der Verfasser dieses Stückes, der bekannte F. W. Haadländer, hatte sich als bemerkenswerthe Kraft schon in verschiedenen anderen Gebieten der Literatur und Belletristik bewährt — wir erinnern nur an seine „Wachtstubenabenteuer“ und sein „Soldatenleben im Frieden“ — als die Preisbewerbung, welche 1850 Heinrich Haupe im Namen der Wiener Hofburgtheaterdirection ausschrieb, ihn auch noch dazu bewog, seine Fähigkeiten auf dem Felde des Lustspiels zu erproben. Leider stellte er sich mit seinem „Geheimen Agenten“ erst nach abgelaufener Frist der Einsendung vor dem Forum der Richter ein, sonst würde, wie dieselben nachträglich auf privatem Wege kund thaten, dieß Stück statt des Bauernschicks „Imperativs“ von ihnen gekrönt worden sein.

„Der geheime Agent“ ist ein Lustspiel ganz in Scribe'scher Manier, ja von einigen Seiten ist damals, als es neu war, sogar in fast compromittirender Weise auf seine innere Aehnlichkeit mit Scribe's „Diplomaten“ hingewiesen worden. Der Plan der Handlung beruht auf einem originellen Einfall. Der regierende Herzog eines deutschen Ländchens, der als ein sehr junger Mann durch den Tod seines Vaters zur Regierung gekommen, erhielt von diesem ein im Dienst ergrautes Ministerium überliefert, welches als Werkzeug in der Hand seiner gern bevormundenden Mutter an jedem selbstständigen Thun verhindert. Er schafft sich nun eine von ihm fingirten, nicht existirenden Person, deren Existenz er jedoch dem ganzen Hofe verkündet, einen geheimen Agenten, eine unsichtbare Macht, durch welche er alle seine Gegner in Schach hält. Jeder glaubt sich überall beobachtet, da der Herzog mit diplomatischem Geschick seine Ideen auszubeuten versteht, und erfährt er von den Betreffenden selber, was er später unter der Form von Berichten seines geheimen Agenten gegen sie verwendet. Seine Mutter, welche ihre geheimsten Ansichten auf diesem Wege errathen und vereitelt sieht, veranlaßt er endlich, seine von ihr angeleitete Vermählung mit einer fremden Prinzessin unter der Bedingung rückgängig zu machen, daß er seinen Agenten ihr offenbare, damit sie ihn vom Hofe entlassen könne. Er verspricht es und bezeichnet ihr durch ein Mittel, das Scribe's Glas Wasser in einem Blatt Papier copirt, den Grafen Steinhausen, d. h. ihren langjährigen Minister und Vertrauten, als die gefürchtete Person. Die Herzogin ist außer sich vor Zorn, entläßt das Ministerium, giebt sich aller ferneren Regierungsthätigkeit u. s. w., u. s. w. Sie ist gutmüthig genug, bei diesem Entschlusse zu bleiben, nachdem der Herzog ihr die Nichtexistenz seines geheimen Agenten mitgetheilt hat. Ja, sie verzeiht nicht nur als Landesmutter, sie giebt ihren mütterlichen Segen auch zur Vermählung des Sohnes mit der Nichte.

Dies der eigentliche Körper des Stückes. Sein Hauptmangel, ist so manchem schönen Vorzuge, beruht wohl darin: es ist im Ganzen einigermassen schwankend, d. h. zu ernst, um ganz komisch zu sein, und zu komisch, um ernst zu sein. Die Schlechtigkeit der Camarilla, die Enthüllung ihrer aus eitel Selbstsucht gesponnenen Fäden ist ein trefflicher Vorwurf für ein feines satyrisches Lustspiel. Aber da müßten diese Minister und Hofleute nicht gar so chargirt komische und geistlose Figuren sein, die sich nur lächerlich machen verstehen, die ohne alle Vorsicht in die Falle gehen und gleich in den Fäden eines gegen sie ausgeworfenen Netzes erliegen lassen. Die Alles verwirrende Wirklichkeit eines unsichtbaren und gar nicht vorhandenen Feindes, den Alle fürchten und dem sich Jeder beugt, ist ein trefflicher Vorwurf für einen argen Schwanke oder Scherz. Aber da dürfte es sich nicht in diesem Ernst um wichtige Staatsinteressen und das Wohl eines Landes handeln. Also selbst zugegeben den Werth des Einfalles, auf dem die Intrigue beruht, so liegt ein Mangel doch wiederum darin, daß der Verfasser weder den Tact besaß, seinem Thema an der rechten Stelle Ziel und Grenze zu setzen und der Behandlung des leichteren Einfalles die harmlose Form eines schnell vorübergehenden Schwankes zu geben, noch die Arbeit der Erfindung aufnahm, um die ausgedehntere Form mit genügendem Inhalt zu füllen.

Ein gelungenes Wagstück war es von Haadländer, gleich anzudeuten, wie die Fäden sich lösen werden und dennoch

das Interesse der Zuschauer nicht alsbald nach dieser Entdeckung erkalten zu lassen. Ueberhaupt gehören die beiden ersten Acte des Stückes schon in der Einfachheit des scenischen Baues und mit dem geistvollen Dialoge, in dem der Hauch feinerer Bildung weht, immerhin zu dem Besten, was seit Jahren auf dem Lustspielgebiete aus deutscher Feder geflossen ist. Aber mit dem dritten Act hört die Natürlichkeit auf und der Verfasser bedarf schroffer, unwahrer, die Charakteristik ins Possenhafte lehrender Mittel.

„Der geheime Agent“ war merkwürdiger Weise seit 1851, in welchem Jahre er hier als Novität erschien, auf unserer Bühne nicht wieder gegeben worden. Wir führen seine damalige und jetzige Besetzung an: Herzog Alfred — Herr Rudolph, Herr Herzfeld; die Herzogin-Mutter — Frau Wisoky, Frau Hoffmann-Baumeister; Prinzessin Eugenie — Frä. Schäfer, Frä. Götz; Graf Steinhausen — Herr Guttman, Herr Stürmer. Graf Oskar — Herr v. Diegraben, Herr Link; der Obersthofmeister — Herr Kläger, Herr Seidel; ein geheimer Rath — Herr Saalbach, Herr Gitt; Kammerdiener Georg — Herr Lobe, Herr Claar.

Die Gesamtdarstellung des „Geheimen Agenten“ muß in raschem Tempo vor sich gehen, um den Zuschauer durch schnellen Wechsel der Situation und Handlung in Athem zu erhalten, und wenn dieß am 16. März noch nicht ganz geschah, so wird es sich bei den Wiederholungen schon ergeben. Einzeln für sich genommen, stand auch jetzt schon Jeder seinen Mann. Herr Herzfeld traf die Mischung von Leichtfertigkeit und Ernst, Falschheit und Ehrlichkeit in seiner Rolle fast durchgängig sehr gut. Eine exquisite Leistung war die Herzogin-Mutter der Frau Hoffmann-Baumeister, die damit nur aufs Neue bekräftigte, was wir kürzlich von dem ihr gebührenden eigenen und selbstständigen Platz sagten. Das war wirklich fürstliche Noblesse und Würde, vornehme Weiblichkeit und Mutterschaft. Ausgezeichnet mit dem nöthigen Schlift und Chic, spielte auch Herr Stürmer seinen Steinhausen, und nicht minder verdient „der Obersthofmeister“ Loh. Charakteristirt Herr Seidel immer so launig und dabei maßvoll, so ist er ein gewiß Allen erwünschter Vertreter feinkomischer Chargen. In den kleineren Partien befriedigten Fräulein Götz, sowie die Herren Link, Claar und Gitt vollkommen. Die Scene stellte einen Salon dar, der in der That eines herzoglichen Schlosses werth war.

Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

Leipzig, 17. März. Der Herzog von Sachsen-Altenburg kam heute Morgen von Altenburg hier an und reiste ohne Aufenthalt mittelst der Berliner Bahn weiter nach Dessau.

Ein hiesiger mehrfach bestrafter Handarbeiter, dem verschiedene Versuche zu unbeschwerlichem Subsistenzmittelerwerb fehlgeschlagen sein mochten, kam gestern auf die Idee, einen Armenholzzettel eigenmächtig anzufertigen und solchen an eine arme Obsthökin für 5 Ngr. zu verkaufen. Als diese im guten Glauben ihr Holzdeputat dafür abholen wollte, erkannte man natürlich sofort den Zettel für gefälscht und wies die betrogene Frau ab. Der Betrüger hatte aber auch keinen besonderen Nutzen erlangt, denn da die Obsthökin seine Persönlichkeit kannte, wurde er bald darauf festgenommen und zur Bestrafung seines betrügerischen Gebahrens dem königlichen Bezirksgericht überliefert.

Wiederum hat sich in diesen Tagen eine bedeutende Zunahme von zwecklos herumziehenden oder bittelnden Italienern hier bemerkt gemacht. Es werden oft Bürschchen von kaum 12 Jahren polizeilich angehalten, die auf eigene Faust die Welt mit einem Murrethiere oder Leiertasten durchziehen. Namentlich im Laufe des gestrigen Tages wurde eine Menge dieser Leute wegen unbefugten Musikmachens oder Producirens in den Häusern aufgegriffen und zur Polizei gebracht, und heut Morgen wieder konnte man deren eine ziemliche Anzahl aus ihrer hiesigen Herberge, jedenfalls um sich über ihren Aufenthaltszweck auszuweisen, dahin abführen sehen.

Leipzig, 17. März. Am heutigen Morgen mit dem ersten Zuge der Thüringer Bahn sind durch zwei hiesige Gerichtsdiener jene drei Männer, welche gelegentlich des letzten Geraer Pferde-Marktes den von uns in Nr. 66 berichteten Pferdeschwindel aus-

geführt hatten, hier aufgegriffen und in bezirksgerichtliche Verwahrung gebracht worden waren, an das königlich preussische Kreisgericht zu Reitz, welches über diesen Betrug zu entscheiden haben wird, abgeliefert worden.

Leipzig, 17. März. Am gestrigen Nachmittag ist von einem Fischer im Elsterflusse, und zwar bei Wöckern, der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden und am selbigen Tage gerichtlich aufgehoben worden. Ueber die Mutter des Kindes ist bis jetzt noch Nichts bekannt geworden.

Martranzstädt, 17. März. Es wird gerade jetzt ein Hügel auf dem Voigt'schen Acker hier abgegraben, welchen man schon früher als einen Grabhügel der Alten erkannt hat. Man hat nun, wie schon in früherer Zeit, so auch jetzt wieder Urnen, Scherben und andere Ueberbleibsel der alten Zeit darin vorgefunden. Sachverständige würden leicht vollständige Urnen zu Tage fördern können. (Ein Bruchstück einer solchen ausgegrabenen Urne ist der Expedition d. Bl. zur Ansicht mitgeteilt worden; sachverständige Alterthumsfreunde mögen entscheiden, was von demselben zu halten ist.)

— Am vergangenen Donnerstag Abend nahm die Wirthschafterin des Rittergutes Gönnsdorf eine Droschke, um sich von Dresden aus nach Hause fahren zu lassen. Die Fahrt ging Anfangs ruhig bis in die Gegend des weißen Hirsches, wo es dem Kutscher einfiel, vom Bode herunter mit in den Wagen zu steigen zur nicht geringen Verwunderung der Dame. Gegen 10 Uhr, nachdem Bühlau passirt war, wurde der Kutscher zudringlich und brauchte gegen die Dame Gewalt, wobei er ihr den Mund zuhielt. Auf das Hilferufen der Dame kam der Gutsbesitzer M. aus Schönfeld mit seinem Knecht herzu, welche zufällig einen an-

deren nahen Weg passirten, und befreiten dieselbe so aus ihrer schlimmen Lage. Da es stockfinster war und Niemand die Nummer der Droschke erkennen konnte, die Dame weiß, beiläufig gesagt, dieselbe auch nicht, so war Herr M. im Begriff, ein Streichhölzchen anzuzünden, um nach der Nummer zu sehen, wurde aber daran verhindert, indem der Kutscher in aller Eile das Pferd herumwarf und mit der Droschke davonfuhr, wobei Herr M. ziemlich unansehnlich umgerissen wurde. Herr M. und dessen Knecht geleiteten dann die Dame zu Fuße nach dem nahen Gönnsdorf. Im Interesse Aller, welche genöthigt sind, des Nachts nach auswärts zu fahren, wäre es doppelt wünschenswerth, wenn der Thäter entlarvt und an demselben ein Exempel statuirt würde. (Dr. N.)

— Am Bußtag Abend geriethen in Chemnitz an der Kochliger Straße mehrere junge Leute mit 2 Soldaten in Streit, welcher damit endete, daß einem der letztern meuchlings das Taschmesser in den Rücken gestochen wurde und er infolge dessen in eine der nächsten Restaurationen getragen werden mußte. Es gelang der Polizei noch in selbiger Nacht, nicht nur einige dieser Excedenten, sondern auch denjenigen, der den Soldaten gestochen, zu verhaften. Man fand das blutige Messer noch bei ihm.

— Nach einer Mittheilung der Allg. Ztg. soll der französische Gesandte in Wien gegen die beabsichtigte Besteuerung der bisher steuerfreien österreichischen Staatspapiere im Namen der französischen Besitzer solcher Papiere Verwahrung eingelegt haben.

Wairant per Fl. 5 Ngr.

Seit heute ist derselbe in vorzüglicher Dualität aus 1866r Roselwein und Thür. Waldmeister bereitet in der bef. Weinhandlung N. C. Weinoldt, Grimm. Steinw. Nr. 7 und Lauch. Str. Nr. 8. zu haben.

Vorzügliche Deldruckbilder

auf Leinwand mit und ohne Rahmen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

J. B. Klein's
Kunst- u. Buchhandlung,
(R. Ravenstein.)
Neumarkt Nr. 38.

Immertwährender Kalender
in Medaillonform à Stück 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, im Duzend billiger empfiehlt
Robert Schenek, Neumarkt Nr. 34.

Clavierunterricht ertheilt eine gut empfohlene Lehrerin. Gef. Adressen bittet man sub S. A. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Clavierunterricht in und außer dem Hause wird ertheilt von einem praktischen Lehrer. Gef. Adressen sign. K. L. abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.



Binnen 10 Stunden kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift aneignen. Honorar im H. Birkel à 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, im größeren à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Aufnahme täglich Hainstraße 22, 2. Etage.

J. F. Fischer,
öffentlicher Lehrer aus Prag.

Orthographisch richtig schreiben

Kann Jeder nach einer leichtfaßlichen Methode in 10 Stunden lernen. Honorar 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter X. Z. # D. entgegen.

Schönschreiben

in der deutschen und engl. Geschäftsschrift lehrt unter Berücks. aller der Schreibkunst zu Hülfe kommenden Vortheile in 30stündigen und, wenn gewünscht, auch in 10- und 3stündigen Kursen

Eduard Lange, Schreiblehrer,
Burgstraße Nr. 7, IV.

Unterricht im Damen-Kleidermachen,

Magnahmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird Damen in 4 Wochen nach einer leicht faßl. Methode sicher u. gründlich ertheilt
Peterstraße 44, 1. Et. **Ida Richter** geb. **Poetsch**,
Lehrerin im Damen-Kleidermachen.

Unterricht im Damenfrisiren, 10 — 12stündiger Course wird billig und gründlich ertheilt von

Albert Heinrich, Herren- u. Damenfrisier,
Peterstraße 31, vis à vis Stadt Wien.

Malländer 12 Thaler-Loose

— Hauptgewinn 100,000 Lire, kleinster Gewinn 46 Lire —
nächste Ziehung am 1. April
offerirt einzeln à 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pro Stück, in Partien billiger
Carl O. R. Viehweg, Peterstraße 15.

Das Geschäftsbureau des Justiz-Rath Wildo in Weißenfels

befindet sich jetzt daselbst am Nicolaithor in dem neuerbauten Hause Nr. 425, Eingang durch den Garten rechts.

Gelegenheitsgedichte jeder Art

liefert vorzüglich und schnell
H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15.

E. Kreuziger,

Expeditions-Geschäft am Bahnhof Leisnig,
empfehlte sich zu prompter Vermittelung von Gütern unter billiger Spesenberechnung.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., Adresskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen sauber und elegant lithographirt empfiehlt billigst

Fr. Kühn sonst **Jul. Biorlig**,
Markt, Kaufhalle.

Visitenkarten | Lithographie in bester Ausführung
Adresskarten | 100 Stück für 15 Ngr.
Trauer-, Vermählungs- u. Verlobungsbriefe empfiehlt
Stationers' Hall, Reichstraße Nr. 54.

Die neue Kaufmännische Fortbildungsschule

(Stieglitzens Hof über der Weimarischen Bank),

welche außer Handlungslehrlingen auch Söhne des Gewerbestandes aufnimmt und einen Vorbereitungs-Cursus zum einjährigen Militärdienst in sich schließt, erbittet sich die Anmeldungen für nächste Ostern täglich (außer Sonnabend und Sonntag) von 2—3 Uhr. Das Nähere besagt der Prospect, der jederzeit im Schullocale gratis zu haben ist.

Im Auftrage des Comité Dr. W. Zimmermann, Director.

Die Lehranstalt für Gewerbetreibende

richtet jungen Handwerkern in 38—40 wöchentlichen Unterrichtsstunden Ausbildung in allen Branchen des Zeichnens, in der Mathematik, Physik und in den kaufmännischen Wissenschaften. — Schulpflichtige Knaben erhalten in einer besonderen Theilung Unterricht im Zeichnen. — Anmeldungen zu beiden Classen werden an allen Wochentagen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags im derzeitigen Schullocale, Ritterstraße 43, II. angenommen, auch ist der ausführliche Prospect daselbst jederzeit zu haben.

Der Schulvorstand.

H. Staritz. Otto Klemm. G. A. Lüders. H. Pausch. Otto Stelb.

Mit

Voll-Loosen . . . { Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Biertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

(gültig für alle Classen)

wie mit

Kauf-Loosen . . . { Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.
Halbe à 20 " 12 "
Biertel à 10 " 6 "
Achtel à 5 " 4 "

1. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler,

Ziehung Montag den 23. März a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Leipzig, den 17. März 1868.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage auf hiesigem Plage ein

Manufactur- und Modewaaren-Ausschnitt-Geschäft

unter der Firma

Gustav Seiffe

Grimma'sche Straße 25 eröffnet habe.

Indem ich mir erlaube mein Unternehmen einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung bestens zu empfehlen, füge ich noch die Versicherung hinzu, daß ich mein Lager stets mit neuen und geschmackvollen Artikeln aufs Reichhaltigste ausstatten und eifrigst bemüht sein werde, das Vertrauen meiner werthen Kunden durch aufmerksame, billige und streng reelle Bedienung dauernd zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Gustav Seiffe.

Local-Veränderung.

Die Gravir-Anstalt von Gustav Kühn,

vormals Grimm. Straße 31, jetzt Hainstraße 23, goldner Elephant, vis à vis Hotel de Pologne, fertigt Trockenstempel, Petschafte, Thürschilder, Firma- und Girostempel, sowie alle vorkommenden Graveurarbeiten.



Wohnungsveränderung.

Von Freitag den 20. März an befindet sich unsere Wohnung

Eurgensteins Garten Nr. 5c, 2. Haus rechts 1. Etage.

Des Umzugs wegen sind wir genöthigt Mittwoch den 18. d. M. Nachmittag und Donnerstag den 19. die Sprechstunden aussetzen.

Dr. Hering. Dr. Klare.

Druck-Aufträge

als: Adreßkarten, Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Dankfagungen, Tafellieder,



Wechsel, Rechnungen, Reisekarten, Preis-courante, Placate x.

fertigt in solider Ausführung schnell
C. G. Naumann, Buch-, Stein-
Druckerei,
Formular-Magazin.
Universitätsstraße Nr. 7.

Herrmann Enderlein,

Meublespolirer, Sternwartenstraße Nr. 15,

erlaubt sich ergebenst allen werthen Herrschaften in Erinnerung zu bringen, indem ich gleichzeitig durch persönliche Empfehlung solide und reelle Arbeit garantire. Alle einschlagenden Reparaturen sowie Lackiren sind inbegriffen. Gefällige Aufträge bitte ich der Zeit gemäß baldigst bewirken zu wollen.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen besorgt durch die

Annoucen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8!

Färberei-Annahme Nicolaisstraße 38, 2. Etage.

Eine auswärt. Modenfärberei u. Druckerei empfiehlt sich zur Annahme aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, sowie Sammet und Seide, Plüsch, wollene und halbwollene Kleider, desgl. Tischdecken, Tücher, Bänder zc. zum Drucken und Färben in allen Nuancen; auch Herrenkleider werden gereinigt, gefärbt, dekatiert, zertrennt sowohl wie unzertrennt.



Strohhüte werden zum Waschen, Färben, Verändern angenommen und vermittelt einer neuen hydraulischen Maschine vorzüglich gepresst.
C. & J. Ahlemann.

Chemische Kunst- und Seiden-Wäscherei.

Kleider in Seide, Wolle, Barège und Tarlatan (unzertrennt), Shawls, Tücher, Jaquets, seidene Bänder, Tischdecken, Stidereien und alle in dies Fach einschlagende Gegenstände werden sauber, schön und zu den billigsten Preisen gewaschen und approbiert von **Agnes Nowald**, Markt, Königshaus 2 Et. vornheraus.

**Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei
22 Colonnadenstraße 22**

empfehlte sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billigst **Richard Schnabel**, Schützenstraße Nr. 11.

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Façon schnell und möglichst billig gefertigt, auch werden daselbst getragene Sachen modernisiert, Colonnadenstraße Nr. 6 parterre.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und verändert.
Agnes Thimig, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Meubles werden gut und schnell aufpoliert. Gef. Adressen wolle man beim Clavierstimmer Herrn Dittrich, Brühl 82 niederlegen.

Meubles werden gut und sauber in und außer dem Hause poliert. Gefällige Adressen bittet man Brühl Nr. 69 im Gewölbe abzugeben.

Stroh-Hüte

werden schnell und billig gewaschen, gefärbt und modernisiert
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 19.

Wäsche aufs Land wird noch angenommen und schnell und pünktlich besorgt. Adressen bittet man Königplatz Nr. 6 im Seifengewölbe niederzulegen.

Wäsche wird gut und sauber gestickt
Brühl 3/4, 4 Treppen vornh. rechts.

Schnell, gut und billig werden jede Art Matratzen gepolstert und repariert im Matratzen- und Kissen-Geschäft Rosenthalg. 1 p.

Meubles werden gut und billig poliert und repariert, sowie Rohrstühle bezogen Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe.

Morgenhauben,

so wie Kinderhäubchen zum Waschen und Garniren nimmt an
Marie Kochmann, Markt, Kaufhalle im Durchgang.

Patent-Fenster-Markisen mit gutem Leinwand-Ueberzug liefert à Stück von 3 1/2 fl an
August Böhme, Wasserkunst Nr. 12.

Putz wird in und außer dem Hause geschmackvoll gearbeitet, auch werden Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisieren angenommen

Fleischerplatz Nr. 7, 1 Treppe vornheraus.

Zum Aufpolieren, Reparieren und Ladieren der Meubles, Fußboden u. s. w. streichen empfiehlt sich
Ed. Wündisch, Brühl 71 im Hofe rechts.

Alte Goldrahmen

restauriert billig **Carl Steinert**, Vergolder im Petersschießgraben.

Wäsche wird echt und schön gestickt
Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

Damenkleider werden sauber gefertigt, so wie aus getragenen Kleidern Steppröcke, und liegen mehrere Steppröcke zur Ansicht bei mir.
Gustav Koch, Magazingasse Nr. 14, Ecke der Universitätsstraße.

Alle Arten Falbeln, Streifen, Besätze werden schön und schnell gepreßt Weststraße 46, III. rechts.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 im Hausstand und Weststr. 54, 4. Etage.

Ich empfehle mich den geehrten Damen als Damenschneider u. sichere die neueste Mode und sauberste Arbeit zu bei reellen Preisen.
Th. Eichler, Damenkleiderverfertiger, Markt Nr. 16, im Hofe 2 Tr.

Ein tüchtiger Gärtner empfiehlt sich zur Bearbeitung von Gärten und anderen in sein Fach gehörigen Arbeiten. Werthe Adressen bittet man Poststraße 12, im Hofe part. niederzulegen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schulze**.

Sitz- und Badewannen, Leihanstalt und Verkauf
Brühl Nr. 86, **M. Sever**, Klempner.

Eau de Lys

(Lilienmilch)

in Originalflaschen à 15 fl und 1 fl , ein von allen Damen längst anerkanntes vorzügliches Haut-Verschönerungsmittel, welches gegen Sonnenbrand, Sommersprossen etc. mit bestem Erfolg angewendet wird. Die einzige Niederlage hiervon befindet sich in Leipzig bei

Theodor Pfitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und der Schillerstrasse.

**Die berühmte
Glycerin-Schönheits-Seife**

von **Carl Süß**, Parfumeur in Dresden, zur Erhaltung eines schönen weissen, jugendlich frischen Teints, gegen Frost, raube empfindliche aufgesprungene Haut, sowie zur sicheren Entfernung gelber Flecken, Runzeln, Sommersprossen zc. ist nur allein echt zu haben mit obiger Firma in Leipzig bei

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Daselbst stets Lager von
bestem Glycerin flüssig à Fl. 2 1/2 und 5 fl ,
Glycerin-Coldcream à Pot 7 1/2 fl ,
Glycerin-Nasirseife à Stück 5 fl .

**Schmucksachen
von Talmi-Gold
für Confirmanden,**

als: Brochen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Kragen und Aermelknöpfe, Uhr- und Halsketten, im Tragen nicht von dem Echten zu unterscheiden, verkauft unter Garantie

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Promenadenfächer von 5 Ngr. an,

Glacéhandschuhe neueste Farben von 10 fl an,
Gürtel für Damen und Kinder von 2 fl an,
Reifen für Damen und Kinder von 1 1/2 fl an
erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Ein Nest feiner Camlot, ein Nest Sommerstoff, passend zu Hose und Weste oder Knabenanzügen, ist preiswürdig zu verkaufen Salomonstraße Nr. 3, Hinterhaus 2 Treppen.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., } **E. Hauptmann,**
500 Rechnungen mit Firma für **1** Thlr. **5** Ngr. fertig } Markt, Durchgang d. Kaufh.

Stroh Hüte werden gewaschen, gefärbt u. modernisirt } **O. Schumann,**
zu billigsten Preisen. } im Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Neue weiche Filzhüte à 1¹/₆ Thlr., elegant und dauerhaft } **O. Schumann,**
Durchgang der Kaufhalle am Markt.

P. P.

Das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen lässt mich auch ferner bestrebt sein, dem geehrten Publicum gute Waare — sowohl in Material als in Ausführung — zu bieten, und bin um so mehr im Stande **Garantie** hierfür zu leisten, da ich meine

Eiskisten und Eisschränke

in eigenen Werkstätten
fertigen lasse, daher auch zu jeder Zeit Bestellungen annehme und sorgfältig ausführe.

Mein vergrössertes und vollständig assortirtes Lager
Georgenstrasse No. 24

empfehle zur bevorstehenden Saison den geehrten Herrschaften und glaube durch reiche Auswahl, gefälliges Aeussere und billige Preise allen Ansprüchen genügen zu können.
Hochachtungsvoll

Emil Stuck, Tischlermeister.

Haupt-Dépôt

der
Hannover'schen Contobücher-Fabrik

von **Edler & Kriese**

bei **F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.**

Verkauf zu Fabrikpreisen. — ! Comptoir-Utensilien aller Art!

Gesangbücher, Leipziger und Dresdner, das Stück von 17¹/₂ Ngr. an bis zu den feinsten empf. in großer Auswahl F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Pariser Châles

in neuesten Dessins und Colorits

empfang und empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrsaison

J. G. Schädel,

Markt Nr. 10, Kaufhalle 1. Etage.

Das Neueste in Sonnenschirmen

empfehle einem geehrten Publicum zum billigsten Preise
Bezüge und Reparaturen werden schnell gefertigt.

Ernst Müller, Reichsstrasse 43.

Eine Partie Wiener Shawls

kaufe ich zu herabgesetzten Preisen. Ausserdem halte ich mein Lager von

16¹/₄ Plaid; Zephir- und Tartan-Shawls und Tüchern, Cravattes &c.
aus empfohlen.

Richard Riesberg, Katharinenstrasse 28.

Grosser Ausverkauf

von **Meubels, Spiegeln und Polsterwaaren Brühl Nr. 23.**

Zur Beachtung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein Lager chirurgischer Artikel, als: mit größter Sorgfalt gearbeitete Bruchbänder, individuellen Leiden entsprechend, Irrigateure (Selbstinjizierer), Clyso-pompen, Mutter-, Kinder- und Wund-
sen, Katheter, Suspensorien, Strümpfe für Wehader, Urinaler, Mutterkränze &c., und werde ich stets
bereit sein, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß jedem Leidenden Heilung oder Linderung geschafft wird. Indem ich mich bei
auf's Angelegentlichste empfehle, bitte ich hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Carl Franck, chirurgischer Instrumentenmacher,
an der Pleiße Nr. 3 (Place de repos).

I. Qualität
1 Pfd. 26 Pfg.,
bei 10 Pfd. 25 Pfg.

Petroleum.

II. Qualität
1 Pfd. 24 Pfg.,
bei 10 Pfd. 23 Pfg.

Brillant-Petroleum ist bestes weißes echt pennsylvanisch Erdöl, was ich bisher nur geführt und meinen werthen Kunden wohl bekannt ist. — **Brillant-Petroleum** brennt jedoch leichter weg und habe dafür noch eine 2. Qualität des **Brillant-Petroleum**s eingeführt, welches in **Leuchtkraft** und **Geruchlosigkeit** der ersten Qualität vollkommen gleich und nur etwas gelben Schein hat, dagegen aber **bedeutend sparsamer** brennt, und außerdem durch große Einkäufe in dem Stand gesetzt bin, **à Pfund 2 Pfg. billiger** abgeben zu können.

Ich unterlasse nicht, **alle geehrten Hausfrauen** hierauf aufmerksam zu machen, um jetzt durch rechtzeitige Einkäufe zu billigen Preisen für nächsten Winter zu versehen.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Originalfaß und Ballons zum billigsten Tagespreis.

Die lästigen, meist quälenden Verdauungsbeschwerden

bilden oft den düstern Hintergrund im Gemälde eines sonst glücklichen Lebens. Der Magen ist der Tyrann des Menschen; von ihm und seiner geregelten Thätigkeit hängt unser körperliches Befinden wie unsere geistige Stimmung und unsere Leistungsfähigkeit so vielseitig ab. **Verdauungsstörungen sind nie leicht zu nehmen.** Als **außerordentlich wirksam** hat sich bei geschwächter und gestörter Verdauung

„**Grohmann's Deutscher Porter,
Malzextract-Gesundheitsbier**“

bewährt. Die **Medicinische Gesellschaft zu Leipzig** bezeugte Ende des Jahres 1867 durch deren Director, Herrn Professor Dr. **C. Streubel**:

„dass dieses wohlschmeckende, an Nahrungstoffen sehr reiche Bier, welches nur einen geringen Spiritusgehalt besitzt, bei **Krankheiten der Ernährung** sich **außerordentlich nützlich** erweist, da es in keiner Weise erhitzt, **vielmehr den Appetit anregt und die Verdauung fördert.**“

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich meinen

„**Grohmann's Deutschen Porter, Malz-
extract-Gesundheitsbier**“

zur geneigten Entnahme und zu bekannten Preisen.

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.



„Aqua Scutum“.

Neuester, englischer, wasserdichter

**Havelok für Herren,
Radmantel mit Capuchon**
für Damen,

in diversen Größen, elegant, praktisch und leicht auf Reisen und für Stadtgebrauch. Nicht glänzend wie Gummiregenmäntel und ohne Geruch empfiehlt in größter Auswahl

Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Weißenfeller u. Franzensbader Schuh-Lager,

14 Roßplatz 14,

zwischen Roß- und Königsstraße,

empfehle große Auswahl in ff. Damen- und Kinder-Stiefeletten, weiße Ballschuhe, so wie Schafstiefeln für Knaben zu billigen, aber festen Preisen.

Eine Partie

billiger Kleiderstoffe

ist mir zum Verkauf zu **Fabrikpreisen** übergeben worden.

Richard Riesberg,

Katharinenstraße 28.

Knöpfe und Besätze

neueste Muster und billigste Preise empfiehlt

M. Wilferodt, Ritterstraße 46.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehle in **dauerhafter Waare** und großer Auswahl zu **bekanntem billigen Preisen**

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothete).

Oberhemden

à Stück 1 *ap*, 1 1/6 *ap*, 1 1/4 *ap*, 1 1/3 *ap*, 1 1/2 *ap*, 1 2/3 *ap*, 1 3/4 *ap* *rc*

Leinene Halskragen

à Dg. 1 2/3 *ap*, 2 *ap*, 2 1/3 *ap*, à Stück 4 1/2 *ngl*, 5 1/2 *ngl*, 6 *ngl*

Shirting-Halskragen

à Dg. 1 *ap*, à Stück 2 1/2 *ngl*

Leinene Taschentücher

à Dg. 1 1/6 *ap*, 1 2/3 *ap*, 2 *ap*, 2 1/4 *ap*, 2 1/3 *ap*, 2 1/2 *ap* *rc*

Shirting-Taschentücher

à Dg. 20 *ngl*, 1 *ap*, à Stück 18 *g*, 25 *g* *rc*

empfehle ich in stets fortirtem Lager.

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Trumeaux, Pfeiler, Conso und Oval-Spiegel

in geschmackvollen **Mahagoni-, Nußbaum- und Gold-**rahmen mit sehr starken fein belegten **Krystallspiegelgläsern** stehen zu billigen Preisen vorrätig bei **Robert Syrutschke's Spiegelmagazin, Wintergartenstraße Nr. 13.**

Ausverkauf

von **Confirmanten- u. Knabenstiefeln** und Stiefeletten zu **bedeutend herabgesetzt billigen Preisen**
Gerhard Harders, Reichstraße Nr. 16.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und **brennend**, für den Originalpreis von 50 *Cent* oder 4 *ngl*.

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14

Tinte! Tinte! Tinte!

vorzüglich schön, empfehle in **Gebinden, Kannen u. pfa-**weise billigt.
Gustav Günther.

Parf. Barbier-Seife

ungemein **gehaltreich** empfehle in **Centner u. ausgewog-**billigt. **Univeritätsstraße Nr. 1.** **Gustav Günther.**

Neue Promenaden-Fächer und Sonnenschirme

empfang und empfehle in **reicher Auswahl**
C. Albert Bredow im Mauricianum

!Mützen für Confirmanten

Schülermützen verschiedener Farben **billigster Preise** empfiehlt **E. Mauricianum im Thorweg.** Junge Mädchen, welche gut **lesen und das Geschäft lernen wollen,** können sich **dieselbst melden.**

Baumwolle zu Steppdecken

empfehle in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen die
Bettfabrik von **J. Richter**, Thomaskirchhof Nr. 3.

Bogelbauer sind in allen Größen und verschiedenen Façons
zu verkaufen Brühl 86, **M. Sever**, Klempner.

„Rein cryst. Soda“

gemischt mit Glaubersalz vermischt, per Ctr. 3 $\frac{1}{2}$ sp , à fl .
3, bei 10 fl . à 10 fl . empfiehlt

Gustav Günther.

„Feinste Weizenstärke“

die nur erzeugt werden kann, per fl . 40 fl , per Ctr. 12 $\frac{1}{2}$ sp
empfiehlt

Gustav Günther.

NB. Feines Wäsch-Blau in $\frac{1}{4}$ - fl . Packeten à 2 $\frac{1}{2}$ fl .

Eine gute Qualität Ser u. Ser

Stearin-Kerzen

zum Verkauf à Packt 5 sp bei
Hermann Kabitzzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Gasthofs-Verkauf.

Der an der Merseburger Straße $1\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig ge-
legene, mit Realgerechtigkeit, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden
und großem Tanzsalon, so wie mit vollständig gutem toden und
lebenden Inventar und 6 Adern Areal versehen

Gasthof zu Rückmarsdorf am Bienitz

in Familienverhältnisse halber sofort für den Preis von 9000 sp
à 1-2000 sp Anzahlung verkauft. Uebernahme kann sofort er-
folgen. Näheres beim Besitzer daselbst und in Leipzig bei Herrn
Ernst Neupert, Thomaskirchhof 4.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit
einem Garten, Gewächshäusern, Stallungen und Gärtnerwohnung
zu verkaufen.

Adressen durch die Expd. d. Bl. unter Sch. Nr. 25.

Haus-Verkauf

in der Dresdner Vorstadt, passend für Schlosser, Tischler, Schmiede,
Kaufmännischer u. soll wegen anderweitigem Ankauf verkauft werden,
Preis 7000 sp bei 2000 sp Anzahlung.

Näheres bei August Moritz, Thomaskirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Ein neugebautes Wohnhaus in der Tauchaer Vorstadt mit
10 Thalern Miethertrag ist zu verkaufen. Adressen unter E. No. 20
durch die Expedition d. Bl.

Baupläze zu verkaufen.

In der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze
zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres
bei Herren **Piersche & Ritter**, Brühl, Georgenhalle.

Garten-Verkauf.

Ein Garten, im großen Johannesgarten gelegen, ist zu verkaufen.
Quersstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Ein Garten (in Schwägrichens Grundstück an der Wasserfontäne)
abzutreten und Näheres zu erfragen bei
Mantel & Riedel am Markt.

Ein schöner Garten

Gartenhaus wird billig abgegeben am Ransstädter Steinweg.
niederzulegen Katharinenstr. 5 im Hausstand.

Ein Cigarrengeschäft

Beste Geschäftsfrage ist Veränderung halber an
einen soliden zahlungsfähigen Geschäftsmann zu
verkaufen. — Adressen beliebe man unter Chiffre
B. 40. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verkauf eines wohleingerichteten Colon.- u. Farb.-Geschäfts
in Lindenau. Adressen unter A. — Z. Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist billig Verhältnisse halber ein gangbares
Destillations- und Destillations-Geschäft in einer guten Lage Leipzigs.
Adressen A. T. 45. poste restante franco.

Ein Wandgemälde oder Panorama

große Schlacht von Königgrätz, ist Ertheilung halber für
billigen Preis von 300 sp zu verkaufen. Dasselbe enthält
eine große Bilder von 3 und 6 Ellen Länge mit 31 Stück
Eisen Gläsern und hat 12 Ellen Fronte und 16 Ellen Tiefe.
Adressen sub W. W. an **Saalbachs Annoncen-Bureau**,
Königsplatz 14 in Dresden.

Eine feine silberne Ankeruhr (Duplex) mit Goldrand
ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Johannesgasse Nr. 45 im
Photographischen Atelier.

Stehpulte, sowie alle Sorten **Meubles** billigt
Brühl Nr. 4.

Sopha's, neue und gebr. Meubel, Küchen-, Kleiderschränke,
Commoden, Bettstellen, Tische, Stühle u. verk. billig Sternwstr. 1, 1 Tr.

Umzugshalber ist ein großer 2thüriger Glasschrank, Tisch und
Bettstellen zu verkaufen gr. Fleischergasse 25, 2 Tr. auf dem Gange.

Ein sehr schöner Schreibdrehstuhl - Lehnstuhl
ist billig zu verkaufen

Grimma'sche Straße 4, Hof parterre quervor.

Zu verkaufen sind 2 gebrauchte Kleiderschränke, 2 Sopha,
1 Schreibsecretair, Commoden u. a. m. Nicolaistr. 13, 3. Etage.

Ein guter Kleiderschrank und verschiedene andere ältere Meubles
werden verkauft Elsterstraße Nr. 40, 4. Etage.

Zu verkaufen auszugshalber 1 große Bürste zum Frottiren
der Fußböden, 1 zweithüriger Kleiderschrank, Polsterstühle, 1 gut-
gehaltene Sopha, 1 Gänsesteige, Tischchen, 2 Bettstellen.
Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen vorn heraus.

Federbetten, neue und gebrauchte, auch Kinderbetten und neue
Bettfedern billigt Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein **Sebett Betten** Erdmanns-
straße Nr. 4, 3 Treppen bei Frau **Kreßschmar**.

Zu verkaufen sind mehrere Familien-Betten
Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Matratze. Eine neue Stahlfedermatratze mit Keilkissen
in grau Drell mit Roßhaaren für 5 sp
10 sp Leibnitzstraße Nr. 25, 4. Etage.

Ein neuer feiner **Frack**, für einen Schüler passend, ist billig
zu verkaufen Weststraße Nr. 45, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein gut gehaltener **Confirmanden-**
anzug Reichstr. 55, Selliers Hof, Tr. B 2 Tr. bei **Fischer**.

Eine **Nähmaschine**, fast neu, für Sattler, beste Sorte, ist
billig zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage.

Eine Drehbank

mit Leitspindel u. ausgesparter Wange, $3\frac{1}{2}$ Elle lang, und allem
Zubehör, fast noch neu, ist zu verkaufen Münzgasse 15.

Zu verkaufen

sind billig 2 Stück Krystall-Glasscheiben, eine $25\frac{1}{4}$ Zoll breit und
 $53\frac{1}{4}$ hoch, eine $20\frac{3}{4}$ Zoll breit und $53\frac{1}{4}$ Zoll hoch, Universitäts-
straße Nr. 16, Treppe C bei Herrn **Förster** 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig eine Laube

Gustav-Adolphstraße 19, II.

15 Stück leere Zucker- und Soda-Fässer stehen zum sofortigen
Verkauf Thomasmühle Detail-Geschäft.

Einen Ausseß-Glastasten, sowie ein Wasserbottich (für Regen-
wasser u.) verkauft billig **F. Lehmann**, Schützenstraße Nr. 2.

Zu verkaufen ist eine Brückenwaage mit Gewichten, eine ganz
neue Gewölbethüre, 3 Tische, ein großer Kasten, pulähnlich, ein
großes Firma, ein kleines Billard, ein Kleiderhalter, ein Wäsch-
schrank, ein kleines Sopha billig Lindenau, Quersstraße Nr. 2.

Eine Parthie Cigarren-Packfisten

werden billigt abgegeben.

Carl Oehler, Neumarkt 6.

Zum sofortigen Abbruch steht ein **Lackofen** zu verkaufen.
Näheres zu erfahren.

Neudnitz, Gemeindestraße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen ist eine eiserne Waschblase nebst Steine und
Zubehör Georgenstraße Nr. 16 b, 3 Treppen links.

Billig zu verkaufen ist ein vierrädriger Handwagen und eine
Copirpresse, Kochmaschine und Defen Münzgasse Nr. 2.

Ein **Kinderwagen** mit eisernen Axen, groß und gut er-
halten, ein **Berschlag** mit Thüren und ein kupferner Kessel mit
dazugehöriger Heerdplatte steht zu verkaufen Johannesgasse 6-8
bei **H. Heiland**.

Zu verkaufen steht ein noch ziemlich neuer **Kinderwagen**
Nicolaistraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Ein halbblinder Wallach

soll am 19. d. M. billig ausgelegt oder ausgelost
werden im braunen Roß.

Ein sehr gut sprechender grauer **Papagei** ist zu verkaufen, zu
erfragen im städtischen Museum.



Ein Kalb mit zwei Köpfen,
passend für ein Schaugeschäft oder für einen Invaliden, ist als
Naturfelsenheit für den festen Preis von 40 R zu verkaufen.
Offerten sub N. O. an **Saalbach's Annoncen-Bureau**
in Dresden, Palmstraße 14.

Zu verkaufen billig in Kübeln Rhododendrons, Vitusporums,
Archegantus, Hortensien u. N. Fleischergasse 15 beim Hausbesitzer.

Kartoffeln beste Sorte à Schfl. 1 R 27 1/2 R ,
feine Mäuschen-Kartoffeln à M.
6 R , reines Roggenbrod à R .
13 1/2 R , **Magdeburger Sauerkraut** in Orknoten u. Cr.
à R . 1 R , echt Emmenthaler Schweizerkäse à R . 7 1/2 R , **Eier**
Schod 26 1/2 R , Sardellen, Preiselbeeren, Pfeffer- und saure
Gurten empfiehlt **C. F. Hofmann**, Neutirchhof Nr. 6.



Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris
in Petersburg. Verkauf im Ganzen und
Einzelnen zu Fabrikpreisen bei
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Cigarren.

Nr. 19. Antonio Manoz Nr. 19.

deren realer Werth 4 R ist, verkaufe ich, um den Vorrath
schnell zu räumen, 3 Stück mit 1 R , 100 Stück 1 R
3 R , empfehle dieselben als etwas ganz Vorzügliches.

Gustav Podobsky, Brühl 72,

vis à vis der Börsehalle.



empfehle fein und kräftig im Geschmack
gebrannt à Pfd. 13-16 Rgr. ,
echten Mokka gebrt. 20 Rgr. ,
f. Berl gebrannt 15 Rgr.
sowie die beliebten billigen Sorten ge-
brannt à R . 10 u. 12 R in vorzüg-
licher Qualität (roh von 7 1/2-15 R).

Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Thüringer Pflaumenmus süß und gut von Geschmack
à Pfd. 2 Rgr. empfiehlt das

Producten-Geschäft Gerberstraße 29.

Manilla=Cigarren das Stück 4 Pf. ,
25 Stück 9 R , Ambalema 25 Stück 6, 7-8 R (Ausfuß 5 R)
empfehle als sehr preiswürdig **Julius Kiessling.**

Tollohery-Kaffee à Pfd. 9 Rgr. ,
geröstet das R . 12 R empfiehlt als ganz besonders fein und
kräftig im Geschmack

Julius Kiessling.

Fr. Solst. Mustern,

fr. Schellfische, Steinbutt, Seezungen, fr. Pöflinge, Algier. Blumen-
kohl, junge Bierl. Hühner. **J. A. Nürnberg**, Markt 7.

Heute große Seefische, Kabeljau und Schollen bei
J. Th. Becker, Ritterstraße 42.

Wozfleisch-Verkauf

täglich frisch à R . 2 R , gehackt 2 1/2 R , Cervelatwurst à R . 5 R

Lühowstraße 29, F. F. Acker.

Grüne Schnittbohnen

à Pfd. 2 1/2 Rgr. empfiehlt
J. W. Dittlich, Tauchaer Straße 29.

Linzen, Erbsen, Bohnen
(rein gelesen),

Reis, Gräupchen, Mehlwaaren
empfehle in bester Qualität zu billigen Preisen
Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57

Magdeburger Sauerkraut

à R . 1 R , alle Sorten Hülsenfrüchte gut kochend, beste für
Thüringer Pflaumen und **Pflaumenmus**, alle Sorten
Mehl und Mehlspeisen, Preiselbeeren u. c., so wie auch dreim-
wöchentlich frische und feine **Fisch- und Kochbutter** empfehle
zu billigsten Preisen **E. W. Wilek**, Hainstr. 24, gold. Fab.

Magdeburger Sauerkraut, sehr delicat, 3 R
für 2 1/2 R bei **Theodor Schwennicke.**

Kräftiges Landbrod à R . 11 R , erste Qualität 13 R
nicht sauer, gutkochende **Hülsenfrüchte** empfiehlt das Producten-
Geschäft Reichstraße Nr. 10.

J. Capretz.

Cigarren-Offerte.

100 Mille sehr schön und durchgängig solid gearbeitete **Jara=Cuba=Cigarren**, schön im Brand, elegante Verpackung
Pressformenwickel — sind von einem Leipziger Hause für Rechnung eines sächs. Cigarrenfabrikanten mit Thlr. 12 1/2 gegen 6 Mon
und mit Thlr. 12 gegen 3 Monat Tratte sofort zu begeben. — Offerten franco unter X. No. 10. in die Annoncen-Expedition
Herren **Sachse & Co.** in Leipzig und Muster gegen Nachnahme in 1/10 Kisten durch deren Vermittelung.

Mit seinem reichhaltigen Lager echt importirter

Habannas, Hamburger und Bremer Cigarren, Cigarrettes
von **La ferme Vereys**, grob u. fein geschnittene Rauchtabake aller Art u. c., so wie mit

Kaufloosen 4. Classe,

Ziehung den 23. März e., in à 1/3, 1/2, 1/4 u. 1/8 empfiehlt sich bestens **Heinrich Schäfer**, Petersstraße Nr. 32.

Avis!

Neben dem beliebten echten Erdmandelkaffee verkaufe ich auch

echt amerikanisches Kaffee-Schrot

aus der Fabrik von

Dommerich & Co. in Magdeburg.

Dieses Fabrikat ersetzt fast vollständig den indischen Kaffee und ist von vorstehender Firma schon
seit vielen Jahren in großen Quantitäten nach Nord-Amerika exportirt,

wo es überall statt Kaffee verwendet und allgemein beliebt ist.

Aufträge nimmt entgegen

Albert Ermisch, Sidonienstraße 15, I.

Lager obiger Fabrikate halten in Leipzig:

- Herr **J. G. Schlobach**,
- Frau Wwe. **Brümmer**,
- Herr **Julius Hoffmann**,
- = **Bruno Berger**,
- = **Moritz Assmann**,
- = **Anton Seifert**,

- Herr **J. G. Wappler**,
- = **Friedr. Fritzsche**,
- = **Ernst Ahr**,
- = **Carl Möbius**,
- = **J. G. Zeitz**,
- = **Ed. Neumann**,

- Herr **Bernh. Kademann**,
- = **Hugo Weydlig**,
- = **Ferd. Sernau**,
- = **Julius Weydlig**,
- = **Karl Engelmann**,
- = **Ed. Franz**.

- Herr **Aug. Meissner** in Zwenkau,
- = **Ferd. Fuchs** " "
- = **Carl Dennert** " "

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 78.]

18. März 1868.

Fix und fertig zur Tafel

empfehlen
Johannisbeer-Compott dick in Zucker,
Preißelbeer-Compott dick in Zucker,
sowie
Preißelbeeren ohne Zucker
fertig und fein zubereitet
Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Peters Flaschenbierhandlung

Grimma'scher Steinweg Nr. 3,
empfiehlt
Bayrisch Bier 12 ganze oder 20 halbe Flaschen für 1 fl.
Böhm. Bier 12 = = 20 = = 1 =
Coburg. Bier 12 = = 20 = = 1 =
Herbst Bier 12 = = 20 = = 1 =
Deutscher Porter à Fl. 35 fl. , sowie Köfener Weißbier à Fl. 2 fl.
ganz vorzüglichen Qualitäten frei ins Haus.

Fortwährend
hohe Gosenbeken im blauen Secht.

Bayrische Butter.

In Commission empfangen wir eine Partie Kunst- und Schmelz-
butter bester Qualität und wolle man sich behufs des Näheren
im Comptoir Brühl 28, 1 Etage melden.

Meines Roggenbrod

I. Qualität à fl. 13 fl. ,
ausbackenes von sehr gutem kräftigen Geschmack à fl. 11 $\frac{1}{2}$ fl.
Wunsch frei ins Haus empfiehlt
J. W. Dittrich, Tauchaer Straße.

Meines Roggenbrod

à fl. 12 und 13 fl. empfiehlt
E. W. Willek, Hainstraße 24, goldener Hahn.

Zur Beachtung.

Käufer dem bis jetzt vorzüglichen reinen Roggenbrod
à fl. 13 $\frac{1}{2}$ und 14 fl. empfehle ich noch ein sehr schönes
à fl. 12 fl. W. Ihle, Universitätsstraße Nr. 12.

Reibig's geschrotenes Roggen- und Weizenbrod ist
während à fl. 11 $\frac{1}{2}$ fl. zu haben bei

Hermann Conrad, Mittelstraße 25,
und Kochs Hof vom Markt herein links.
Karl Möbius, Ransstädter Steinweg 21.
Bruno Sienkel, Windmühlenstr. 48.

Ein Hausgrundstück
1000 fl. Anzahlung und alljährlichen Abzahlungen wird zu
gekauft. — Offerten bittet man unter D. R. 1000. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wartenlaube.

Sämmtliche Jahrgänge
kaufst stets in gut gehaltenen
Exempl. zu höchstem Preis!
Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.
Es wird ein gebrauchtes, aber noch in gutem Zustande befind-
liches hübsches Einspanner-Pferdegeschirr zu kaufen gesucht.
Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes an unter
O. P. Q. # 61.

Geld

Brühl 82 im Gewölbe bei G. Voerekel.
Gekauft werden zum höchsten Preis alle
Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung,
Pelzfachen, Wäsche, Lager- und Leihhauscheine, sowie alle Werthgegen-
stände, wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.

Gekauft wird Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, auch kann sich
ein Jeder auf Wunsch den Rückkauf vorbehalten,
Magazingasse Nr. 17, 1. Etage.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden
gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräßchen-Edel. Fr. Schulze.

Zwei gebrauchte Nappiere werden zu kaufen gesucht. Adr.
mit Preisangabe unter E. # 7 im goldnen Einhorn.

Zu kaufen gesucht eine Ladenwaage, Delständer, Kaffeemaschine,
Ladentisch, Braunbier- und Branntweinflaschen. Adressen unter
T. B. im Dresdner Hof abzugeben.

Ein Turnred, noch gut, wird zu kaufen gesucht. Adressen
unter A. A. 1. poste restante.

Gesucht wird ein noch brauchbarer Kinderwagen zum Schieben.
Adressen werden erbeten Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Gesucht wird sofort ein gutes Pferd, zum Reiten u. Fahren
zu gebrauchen, von 5 bis 10 Jahren, auch wenn noch gut Wagen
und Geschirr. Adressen unter # 9 durch die Exped. d. Bl.

Sollte ein edel denkender Herr oder Dame gesonnen sein einer
armen aber rechtschaffenen Frau 30 fl. gegen monatliche Abzahlung
zu borgen, damit selbige ihren Zins bezahlen kann, so bittet man
werthe Adressen unter der Chiffre „Mit Gott“ in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

2000 und 2500 fl. werden gegen gute bez. erste Hypothek und
5% Vergütung gesucht durch
Adv. Dr. Deutrich, Grimma'sche Straße 20.

2300 Thaler

werden gegen hohe Zinsen und hinreichende Sicher-
heit auf 2-3 Jahre zu leihen gesucht. Adressen unter
v. M. sind in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Geld

auf alle cour. Waaren, Werthpapiere,
Gold- und Silbersachen, Kleidungs-
stücke, Wäsche, Betten etc. ist unter streng-
ster Discretion zu haben

Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Geld in jedem Betrage
auf courante Waaren, Werthpapiere, Cautionen, Meubels, Piano-
forte's, Betten, Wäsche, Kleider, Gold und Silber etc.
Universitätsstraße Nr. 16, im 2. Hofe parterre,
goldner Bär.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger Witwer in 30er Jahren, kinderlos und eignes Geschäft
hat, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebens-
gefährtin mit 3-400 fl. Vermögen. Geehrte Damen wollen unter
Zusicherung der Verschwiegenheit ihre werthe Adresse in der Expe-
dition d. Bl. unter der Chiffre H. B. 100. niederlegen.

Eine anständige Ziehmutter sucht sofort
Frau Böhm e, Ritterstraße Nr. 5.

Ein Kaufmann in reifern Jahren sucht zur Begründung eines
Spirituosen-Fabrik-Geschäfts einen Theilnehmer mit Capital. Der
Suchende hat eine Sprit- und Spirituosen-Fabrik lange Jahre
selbst betrieben; auch ist er gewillt die Leitung einer solchen schon
bestehenden zu übernehmen. Reflectanten werden gebeten Anerbietung
unter A. A. # 85 an Hrn. Kaufm. Wagenknecht, Centralh. hier, abzug.

Capitalisten

wir zur Anlage von Capitalien mit sehr vortheilhaftem Zinsetrage durchaus sichere, von unserem Syndicus geprüft
bieten.
Wosener Real-Credit-Bank
in Wosen.

Gesucht werden 3. April Teilnehmerinnen 3. Damenturnen in hiesiger Turnhalle. Adr. niederzul. Auerbachs Hof, Gewölbe 7.

Wer erteilt einer jungen anständigen Dame Unterricht im Tanzen? Adressen unter J. H. 17 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer alten bewährten Feuer-Vers.-Anstalt ein anständiger tüchtiger Inspector. Gefällige Offerte: mit curriculum vitae erbittet man sich unter F. V. C. H. 17. durch die Expedition dieses Blattes.

Agent-Gesuch.

Ein Agent, welcher das **Voigtland u. Thüringen** besucht und **entsprechende Referenzen** geben kann, wird zum Verkauf von Schmelzbutter, Hirse, Obst, Getreide und sonstiger Producte gesucht und Anerbietungen unter Chiffre M. M. H. 17 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut empfohlener **Buchhandlungsgehilfe**, der im Sortiment bewandert ist und eine gute Handschrift schreibt, wird zur Aushilfe auf kurze Zeit gesucht. Offerten unter Chiffre H. K. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Commis, der mit dem Wein- und Delicatessen-Geschäft vertraut ist. Franco-Adressen mit abschriftlichen Zeugnissen sind unter Chiffre W. D. niederzulegen in dem Annoncenbureau des Herrn **S. Engler**, Ritterstraße 45, II., Leipzig.

Schreiber-Gesuch.

In einer hiesigen Buchhandlung wird für die Messarbeiten ein zuverlässiger junger Mann als Schreiber gesucht. Offerten unter Chiffre V. H. 18. durch die Expedition d. Bl.

Steindrucker,

die im Farbendruck **gründlich** bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung in der lithographischen Kunstanstalt von **C. A. Poehner** in Nürnberg.

Tüchtige im Buntdruck geübte **Steindrucker** finden dauernde Beschäftigung bei **Weißner & Buch**, Zeitzer Straße 44.

Ein accurater Tischlergeselle kann dauernde Arbeit erhalten **Alexanderstraße 5.**

Ein Schneidergeselle, der Lust hat auf große Arbeit zu gehen, findet dauernde Arbeit **Volkmarisdorf Nr. 10.**

Einen Tischlergesellen

auf Bauarbeit sucht **F. Wernicke**, Fleischerplatz Nr. 7.

Schneidergesellen,

gute Arbeiter, sucht

C. F. Kersten, Petersstraße Nr. 1.

Ein tüchtiger Gärtner,

unverheirathet, der sich vorkommenden Hausarbeiten mit unterzieht, wird sofort gesucht bei **G. Meyer**, Ruhthurm.

Ein Gärtner,

unverheirathet und mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht in der Mühle zu Wahren.

Falzer und Hefter oder Mädchen welche im Hefen und Falzen geübt sind, aber nur solche, wollen sich melden **Bosenstr. 10 part.**

Lehrlingsstelle offen

in einem hiesigen Commissions- (Engros-) Geschäft für einen gewendten fleißigen Knaben, Sohn rechtlicher Aeltern; Antritt zu Ostern d. J.; kein Lehrgeld beansprucht. Adressen unter O. Y. 4. gef. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Von einem hiesigen Hause wird pr. 1. oder 15. April c. ein Lehrling gesucht. Die nöthigen Schulkenntnisse sowie eine hübsche Handschrift sind erforderlich. Anmeldungen mit Adressen wolle man sub S. T. U. H. 16. in der Exped. des Blattes niederlegen.

Ein im Zeichnen geübter Knabe kann unter günstigen Bedingungen Kxlographie erlernen **Neumarkt 23, III.**

Ein Bursche, welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann sich melden bei **G. Schimpf**, Bäckermeister, Lützowstraße Nr. 13.

Einen Lehrling sucht nächste Ostern

Gust. Bähr, Klempnermeister, goldene Laute.

Einen Lehrling sucht für nächste Ostern

Glasmeister S. Mühlig, Reichstraße Nr. 8/9.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Diener wird pr. 1. oder 15. April gesucht. Anmeldungen werden angenommen beim **Hausmann** im blauen u. goldenen Stern, Hainstraße.

Ein **Knecht** findet Dienst

in der **Suanofabrik.**

Gesuch.

Zu sofortigem Antritt werden fleißige, umsichtige und ordentliche Arbeiter für die auf hiesiger Bühne bei dem Decorations- und Maschinenwesen vorkommenden Arbeiten gegen ein Salair von monatlich sechzehn Thaler gesucht und haben zuverlässige Arbeiter ein dauerndes Engagement zu gewärtigen.

Hierauf Reflectirenden wird Herr Maschinenmeister **Leist** im Theatergebäude nähere Auskunft erteilen.

Die Direction des Stadttheaters.

Ein Kellerarbeiter,

welcher schon im Weingeschäft war, wird gesucht. Anerbietungen unter Z. No. 1 Tageblatt-Expedition.

Ein Kellner,

durchaus ehrlich, solid und thätig, findet Stelle in der Conditorei und Café zum Dientorb, **Dresdner Straße 26.**

Gasthof zu Böblig-Ohrenberg.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellner, der sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und zeitweilig das Buffet mit übernehmen kann, hat sich zu melden bei **J. Schade.**

Gesucht wird ein Kellner, 16-18 Jahr alt. Zu erfragen von 9-10 Uhr **Nicolaistraße 6, Restauration.**

Gesucht wird ein guter kräftiger Kellnerbursche **Petersstraße 14. C. Weinert.**

Ein gewandter Kellnerbursche wird gesucht bei **Ackermann**, Restauration Hospitalstraße, vis à vis der Kirche.

Ein gewandter Kellnerbursche wird zum 1. April gesucht **Ritterstraße Nr. 44.**

Ein Gartenbursche oder Gehülfe wird gesucht beim Gärtner **Pabst** in Stötteritz **Nr. 154.**

Ein junger kräftiger Bursche

ins Jahrlohn und zu baldigem Antritt wird gesucht **Petersstraße 28, Edgewölbe.**

Ein kräftiger Bursche von 14-15 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht von **J. B. Schilde**, **Petersstr. 28, 2 Et.**

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 16 Jahren ohne Kopf sofort große **Fleischergasse Nr. 24** im Seilergewölbe.

Ein Bursche von 15 bis 16 Jahren, der gleich antreten kann, wird gesucht **Thalstraße 17, III.**

Ein kräftiger Laufbursche

kann sofort bei mir antreten. Nur solche mit ganz guten Zeugnissen wollen sich in den Frühstunden melden bei **Carl Schmidt**, 20 Grimma'sche Strasse.

Gesucht wird ein **Laufbursche** von 14-16 Jahren im Wochenlohn **Bosenstraße Nr. 9** bei **M. Hermann**, Buchbindermeister.

Gesucht wird ein **Laufbursche**. Näheres bei **Gustav Stöbe**, **Neumarkt 23.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein kräftiger, solider und ehrlicher **Laufbursche** im **Haupt-Neubles-Magazin Markt Nr. 8, Barthels Hof.**

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Schneidern in 3 Mon., das Zuschneiden in 4-6 Wochen gründlich und praktisch erlernen können, **Erdmannsstraße 18, Seitengebäude links 1 Treppe.**

Ein junges Fräulein aus guter Familie kann bei mir gründlich **Puz** erlernen, **Grimma'sche Straße Nr. 2.**

Modehandlung A. Selmer.

Geschickte Schneiderinnen gesucht **Schuhmachergäßchen 2, III.**

Strohbutnäherinnen,

geübte, so wie Arbeiterinnen für **Sutfacons** suchen **gleich Goetze & Müller**, **Wiesenstraße Nr. 11.**

Gesucht wird eine **Strohbutnäherin** **Verberstraße Nr. 43.** **Franz Schwabe.**

Gesucht werden im Nähen geübte Mädchen **Neufirchhof Nr. 6, 4 Treppen.**

Mädchen im Falzen und Bündelheften geübt finden dauernde Arbeit **Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.**

Gesucht wird Verhältnisse halber bis 1. April ein nicht junges, ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Sternwartenstraße Nr. 21 parterre rechts.**

Eine **Kinderhülfe** bei einem Kinde, die gute Zeugnisse hat und auch häusliche Arbeit mit übernimmt, wird gesucht zum 1. April.

Zu melden **Plagwitzer Straße Nr. 1, 1. Etage.**

Boi
Ein
terin,
Ritter
Kinner
tag de
Se
liche
Se
den
Se
wird
Zu er
Straß
Ein
gesucht
Se
im Fr
den B
Ein
1. Apr
Se
sehene
Se
Kinder
Se
Mädch
haben,
straße
Se
Platten
Solche
melden
Se
sehene
Se
gut too
Mit
Se
des Ri
Se
Mäd
ander
den C
wird
lichen
wie ga
Garten
Se
mit üb
Se
Se
Mädch
Se
ein 17
Bureau
Se
jung,
zu geh
bei Lei
Se
und h
Ein
wöhnte
zum 1
Leuten.
Ein
nissen
Eine
gegen
Mit

Boigtin oder Oekonomie-Wirthschafterin - Gesuch.

Eine an Arbeit gewöhnte Boigtin oder dergleichen Wirthschafterin, zur Unterstützung der Hausfrau, wird zum 1. April auf ein Mittergut zu engagiren gesucht. Hierauf reflectirende Personen können sich unter Beibringung von Zeugnissen nächsten Donnerstags den 19. ds. Vorm. zwischen 11 u. 12 U. Hainstr. 23, I. melden.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße Nr. 9.

Gesucht zum 1. April ein ordentliches und arbeitsames Mädchen von 18—20 Jahren für Küche und häusliche Arbeit.
Weststraße 46, Restauration.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiges Dienstmädchen Reichstraße Nr. 35, 3. Etage.

Gesucht

wird zum 1. April eine saubere perfecte Köchin gegen hohen Lohn. Zu erfragen von 8—10 Uhr früh bei Frau Mittag, Tauscher Straße Nr. 25, 3 Treppen.

Eine gute reinliche Köchin mit guten Attesten wird zum 1. April gesucht Centralstraße Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai eine perfecte Jungemagd, welche im Frisiren und Serviren sehr geübt. Mit Buch zu melden in den Vormittagsstunden Königsstr. 26, I. links.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen wird zum 1. April gesucht.
Zu melden Emilienstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zu häuslichen Arbeiten Kreuzstraße 6, II. rechts.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen von 16—18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Gerichtsweg Nr. 6 parterre.

Gesucht werden zum 1. April d. J. zwei ordnungsliebende Mädchen für die Küche, welche in einer Restauration schon gedient haben, für ein hiesiges Hôtel. Bücher sind mitzubringen. Marienstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum 15. April eine Jungemagd, welche im Platten, Nähen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, haben sich mit Dienstbuch zu melden Lehmanns Garten, viertes Haus 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Brühl Nr. 65/66, Tr. E. 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches gut kochen kann und häusliche Arbeit zu verrichten hat.
Mit Buch zu melden Eiserstraße Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges und ordnungsliebendes Küchenmädchen kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird den 15. April ein gut empfohlenes Mädchen als Jungemagd, welche im Platten und andern weiblichen Arbeiten erfahren ist. Zu melden Schuhmachergäßchen Nr. 20 b. Hrn. Ebner.

Gesucht

wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, so wie ganz gute Zeugnisse besitzt. Lohn jährlich 28 \mathfrak{R} , Lehmanns Garten 2. Haus 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat,
Bahnhofsstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird eine perfecte Köchin
Grimma'scher Steinweg Nr. 7, II.

Gesucht wird ein in der Küche und Hausarbeit wohlverfahrenes Mädchen in der Mühle zu Bahren.

Gesucht für auswärts eine tüchtige Restaurationsköchin und ein 17—18 jähriger gef. Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, Bureau Thomaskirchhof Nr. 4.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen, nicht zu jung, welches Lust hat mit einer Künstler-Gesellschaft auf Reisen zu gehen. Zu melden mit Buch auf dem Anger, grüne Schenke bei Leipzig bei dem Wirth.

Gesucht wird pr. 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Parkstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Ein einfaches flinkes anständiges reinliches an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches auch gut nähen und stricken kann, wird zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit gesucht bei ein paar Leuten. Nicolaistraße Nr. 20 rechts im Gewölbe zu erfragen.

Ein in der Küche wohlverfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen wird mit gutem Lohn zum 1. April gesucht
Färberstraße Nr. 5 parterre rechts.

Eine perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht.

Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum Ersten gesucht Reichstraße 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches kochen kann, dabei häusliche Arbeit verrichtet, wird gemiethet Brühl 89, Treppe A 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von 16—17 Jahren zur häuslichen Arbeit Halle'sche Straße Nr. 4.

Zum 1. April wird ein Mädchen gesucht, das der Küche allein vorstehen kann, Plauenscher Platz 3, 2 Treppen goldne Eule.

Ein ehrliches, arbeitsames Dienstmädchen (nur mit guten Zeugnissen) sucht L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht große Fleischergasse Nr. 3, 1 Treppe.

Ein anst. reinl. nicht zu kleines Mädchen von 18—22 Jahren wird zum 1. April für häusl. Arbeit gesucht Brühl 68, 3. Etage.

Ein junger Kaufmann, welcher mit der Buchführung u. sämtlichen Comptoirarbeiten vollständig vertraut ist, erbietet sich Gewerbetreibenden zur Führung der Bücher und bittet Adressen gef. unter Chiffre J. 2. in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Commisstelle = Gesuch.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, flotter Verkäufer, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, per 1. April oder später anderweit Engagement.

Werthe Adressen bittet man unter Chiffre F. H. an die Buchhandlung des Herrn Eduard Klemm in Eilenburg gelangen zu lassen.

Ein junger Commis, welcher in einer größeren Colonialwaaren-Handlung gelernt hat und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, aber hier gänzlich fremd ist, bittet um baldige Beschäftigung, wenn auch vorerst als Volontair. Gef. Adr. bittet man an Hrn. W. Drtelli gütigst abzugeben, welcher auch nähere Auskunft geben kann.

Stelle = Gesuch.

Ein militärfreier Commis, der doppelten Buchführung mächtig, bewandert im Materialwaaren-, Thonwaaren-, Papier-, Mühlen-, Tabak- und Cigarren-Geschäft, sucht Stellung als Cassirer, Reisender, Buchhalter oder Lagerist. Gef. Offerten sub A. B. 110 in der Expedition dieses Blattes.

2 Buchhalter, 3 Commis, 10 Markthelfer, 4 Kutscher, 3 Diener, 2 Erzieherrinnen, 2 Bäcker, 6 Wirthschafterinnen, 3 Köchinnen (alle mit guten Zeugnissen) werden empfohlen durch **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Volontair - Stellegesuch.

Ein junger thätiger Kaufmann sucht Volontairstelle. Adr. unter R. 55 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Schlossergefelle sucht unter bescheidenen Ansprüchen Arbeit in einer größeren Gas- und Wasserleitungs-Werkstatt, um sich einzurichten. Gefl. Adressen unter J. B. durch die Expedition d. Bl.

Ein Koch sucht Stellung. Adresse Burgstraße 5, Schuhmacher Hoffmann.

Strohbuttpresser-Stellegesuch.

Ein tüchtiger Strohbuttpresser, der in Dresden und Leipzig gearbeitet, sucht vom 1. April ab Stelle hier oder auswärts. Adr. mit näheren Bedingungen werden unter „Put“ poste restante Röttha erbeten.

Ein junger Mensch sucht eine Lehrlingsstelle als Steindrucker. Adressen bittet man unter H. H. II. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mann, welcher militärfrei, circa 2 Jahre auf einem Mittergute als Kutscher fungirt, zum 1. Mai eine dergl. Stellung.

Geehrte Herren wollen gefälligst ihre werthen Adressen unter
M. S. II 4
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein ordentlicher Mann in gesetzten Jahren, welcher 11 Jahre einen Posten bekleidete, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht baldmöglichst eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonst einen ähnlichen Posten.
Nicolaistraße Nr. 19 im Gewölbe.

Ein junger Mann, im Paden geübt, auch mit der Kellerarbeit vertraut, sucht Stelle als Markthelfer.

Man bittet gefällige Adressen unter J. S. niederzulegen bei Leichsenring & Kayser, Grimm. Straße 37.

Ein junger, kräftiger, militärfreier Markthelfer, zur Zeit in einem Materialwaaren-Geschäft thätig, welcher sich auch als Verkäufer eignet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sowie Empfehlungen, baldigst Stelle. Adressen möge man bei Herrn Kaufmann G. Stöbe, Neumarkt 23, gefälligst niederlegen.

Ein tüchtiger gewandter Kellner, welcher schon 7 Jahre in Leipzig servirt, sucht Stellung für die Messe oder sofort.

Adr. H. Windmühlengasse 1 b bei Herrn Kethmeier.

Wäsche zu waschen sucht eine Frau aufs Land. Adr. unter C. # 23 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Waschfrau vom Lande, welche nahe am Flusse wohnt, die gut empfohlen werden kann im Waschen und Platten, sucht noch etwas Wäsche zu waschen.

Zu erfragen Brühl Nr. 88 im Seifengeschäft.

Eine Frau vom Lande, welche gut wäscht und plättet, sucht sich noch einige Familienwäschen zuzulegen. Adressen niederzulegen bei Herrn Schuhmachermeister Jesch, Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Eine tüchtige Schneiderin und eine accurate Ausbesserin wünschen noch mehrere Tage der Woche zu besetzen.

Geehrte Herrschaften bittet man Adr. bei Herrn Posamentierer Müller, gr. Feuerkugel abzugeben.

Ein im Weisnähen und Ausbessern geübtes Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Weißwaarengeschäft beschäftigt war, sucht Arbeit.

Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 55, 3 Treppen.

Gesucht wird von einer geübten Plätterin Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näh. Brühl 3/4, 4 Tr. vornheraus rechts.

Ein Mädchen, hier fremd, im Schneidern geübt, sucht dauernde Beschäftigung bei einem Damenschneider oder tüchtigen Schneiderin.

Gefällige Adressen bittet man unter A. B. # 15. niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine geübte **Buzmacherin** sucht dauernde Stellung. Offerten bittet man unter M. B. poste restante Zwickau zu senden.

Eine junge Dame, **tüchtige Verkäuferin**, welche 4 Jahre conditionirte, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, Engagement. Adr. poste restante No. 1.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Buz und Schneidern gelernt, sucht Stelle als Verkäuferin hier oder nach auswärts. Dasselbe ist auch gesonnen eine Dame auf Reisen zu begleiten. Werthe Adr. bittet man unter A. P. 20. in d. Exp. d. Blts. niederzul.

Ein anständiges Mädchen, welche in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin bis 15. April oder 1. Mai. Adressen erbittet man unter M. W. bei Herrn Otto Wagentnecht, Centralhalle.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft, oder als Stütze der Hausfrau. Adressen bittet man abzugeben beim Castellan Herrn Bieweg im Augusteum.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon als Verkäuferin conditionirt hat, sucht anderweit Stellung, hier oder auswärts. Näheres Frankfurter Straße 31 in der Bäckerei.

Stelle-Gesuch. Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Bäckerladen conditionirt hat, wünscht zum 1. April ähnliche Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 8 im Bäckerladen bei der Herrschaft.

Eine gebildete Dame, in weiblichen sowie in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April Stelle als Gehülfin der Hausfrau, als Pflegerin einer älteren Dame oder zur Führung eines nicht zu großen Haushalts. Werthe Adressen bittet man unter O. S. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wirthschaftsdemoiselle, welche perfect im Kochen und in allen Fächern der Wirthschaft erfahren ist, wünscht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft oder sonst in einem herrschaftlichen Hause engagirt zu werden.

Geehrte Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter W. G. # 10 niederzulegen.

Ein solides Mädchen, in der feinern Küche sowie Oekonomie erfahren, sucht Stellung als Wirthschafterin, selbige kann sogleich oder auch später antreten. Gef. Adressen unter W. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einfach häusliches, jedoch anständiges Mädchen in 30r Jahren, nicht von hier, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht zum 1. April Stellung als Wirthschafterin, würde auch die Erziehung der Kinder mit übernehmen oder bei einem ältern Herrn gewissenhaft Alles besorgen. Adr. bittet man unter K. W. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm gütigst niederzulegen.

Gesucht wird von einem gesetzten Mädchen Stelle als Wirthschafterin. Zu erfragen Pfaffendorfer Straße Nr. 2, 4 Treppen.

Gesucht wird von einer soliden Witwe ein Haushälterposten. Werthe Adressen beliebe man Brühl 36, 2 Treppen niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht als Stubenmädchen oder fürs Büffet baldigst Stelle. Näheres große Fleischergasse 27 im Gewölbe von P. Niesel.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche gut erfahren und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht sofort oder bis 1. April Stelle.

Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen an den Oberkellner im goldenen Hirsch, Petersstraße,

Einige Waisenmädchen, welche nächste Ostern confirmirt werden, suchen vom 11. April d. Jahres an Dienst als Kinder- mädchen, Stubenmädchen u. zur weiteren Ausbildung in häuslichen Geschäften. Offerten beliebe man Mittwochs und Sonntags Nachmittags von 3 bis 6 Uhr an Frau Schwabe, Erzieherin im Waisenhaus (am Johannissthal) abzugeben.

Ein 16jähriges Mädchen, nicht von hier, das etwas nähen kann, sucht sofort Dienst. Zu erfragen Theatergasse 5, 3 Treppen bei Frau Schömburg.

Von einem anständigen Mädchen wird zum 1. oder 15. April eine Stelle als Köchin gesucht.

Näheres Theaterplatz Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. April.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 11 im Weißwaarengeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 43, 4 Treppen.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, am Garnstande.

Ein Mädchen, nicht unerfahren in Küche u. Hausarbeit, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst bis zum 15. April. Zu erfragen Königsstraße Nr. 5, 2 Treppen links bei der Herrschaft; zugleich ein Mädchen von 17 Jah. bei einzel. Leuten oder auch f. Kinder.

Ein braves Mädchen sucht Dienst für Kinder, bitte zu erfragen Markt Nr. 6 im Müllengeschäft.

Ein Mädchen von auswärts sucht bei einer anständigen Familie Dienst als Jungemagd. Näheres Poststraße 6, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen, welche in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis 1. April einen Dienst. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 8, 1 Tr. bei Mad. Siehlein.

Ein junges, in der Küche und weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht sofort oder später Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Nähere Mittheilungen wird Mad. Elz, Ritterstr. 21 gern ertheilen.

Ein ordentliches Mädchen, welche einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Dienst. Bei der Herrschaft zu erfragen Dresdner Straße 24 parterre.

Für ein Mädchen von 18 Jahren wird baldigst ein Unterkommen in einer Familie gesucht, welche sich verpflichten will, dasselbe gegen mäßiges Lehrgeld in allen häuslichen Arbeiten zu unterweisen. Brühl Nr. 58, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen bei Frau E. A. Ring, bayrische Str. Nr. 23 im Gewölbe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft hohe Straße 84 parterre.

Ein junges thätiges Mädchen sucht den 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Markt, Kaufhalle im Durchgang Gewölbe Nr. 5.

Ein kräftiges Mädchen, in allem Häuslichen, so wie im Plätten und Nähen bewandert, sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 1, zwei Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. April oder ersten Mai Dienst für Stubenarbeit u. Beaufsichtigung der Kinder. Zu erfragen lange Straße 7, 2 Tr. links bei der Herrschaft.

Gesuch. Ein junges Mädchen, 15 Jahr, sucht Dienst bei anständigen Leuten. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Gefällige Adressen wolle man Reichstraße Nr. 50 parterre im Müllengeschäft niederlegen.

Ein ordentl. Mädchen, gut empfohlen, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Kirchstr. 1 bei Frau Irmscher.

Ein anständiges gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch in der Küche nicht unerfahren ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst. Näheres Königsstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, das noch nicht diente, sucht bei bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen bei Madame Nißche, Senffabrik im Burgkeller.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd. Näheres Inselstraße 2, 3. Etage rechts bei der Herrschaft.

Ein junges alternloses Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges alternloses Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges alternloses Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges alternloses Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges alternloses Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges alternloses Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges alternloses Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges alternloses Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges alternloses Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges alternloses Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges alternloses Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. April Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Eine Person in gesetzten Jahren,

gut empfohlen, in der Küche wohlverfahren, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wünscht zum 1. April einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Emilienstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten und auch im Schneidern unterrichtet, sucht Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd. Geehrte Herrschaften wollen gütigst ihre Adressen unter M. R. in der Exped. des Blattes niederlegen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder bei 1 Kinde. Das Nähere bei

Herrn Dr. Helfer, Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welche bei anständiger Herrschaft dient, sucht zum 1. April eine Stelle als Stubenmädchen oder auch für Alles. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9, bei Frau Kellner im Gewölbe.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 70 im Täschergeschäft.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. April Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Blumengasse 4, III. rechts.

Ein junges Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen oder im Häuslichen.

Neudnitz, Chausseestraße 21.

Ein junges Mädchen, welches nähen und platten kann, sucht einen Dienst. Adr. bittet man unter P. R. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Für ein Mädchen, welches diese Oftern confirmirt wird, ihrem Alter nach groß u. stark, auch gewillig ist, wird zum 15. April Dienst gesucht. Näh. bei F. Hausknecht, Grimm. Steinweg 3.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. April einen Dienst für Alles. Brühl 65, Schwabe's Hof Treppe C 3. Etage links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum Ersten hier oder auswärts. Zu erst. Gerberstr. 44, 1.

Eine Köchin sucht zum 1. oder 15. April Stelle. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. April Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Nicolaistraße 20, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Königsplatz 9 parterre bei Madam Dertel.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Näheres Klosterstraße Nr. 4, Hof 1 Treppe links.

Eine tüchtige Jungemagd, desgl. mehrere Mädchen für Küche und Hausarbeit Neutirchhof 11, Hof 2 Treppen.

Eine Jungemagd, welche schon als solche war und noch bei der Herrschaft ist, sucht zum 1. April Stelle. Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße 10, 1 Treppe vorn.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. April Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Turnerstraße Nr. 16, 3. Etage links.

Ein Mädchen, das der Küche vorstehen kann, sucht anderweitige Stelle. Zu erfragen großer Blumenberg Treppe A. 3 Treppen links bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. April Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen links.

Ein gewilliges Mädchen vom Lande, 16½ Jahre alt, welche etwas nähen kann, sucht zum 1. April einen Dienst. Nur gute Behandlung wird beansprucht. Näheres Zeitzer Straße Nr. 34, Hof im Seitengebäude parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für leichte häusliche Arbeit oder als Kindermädchen.

Das Nähere zu erfahren große Fleischergasse 21, im Hofe rechts Treppen bei S. Ronneburger.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle zum April oder zum 15. als Stütze der Hausfrau, Jungfer oder Verkäuferin. Zu erfragen Weststraße 17a, 4. Etage.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht bis 1. April Stelle. Selbige würde sich gern allen häuslichen Arbeiten unterziehen, oder auch, da selbige nicht ganz unerfahren im Nähen und Plätten ist, als Stubenmädchen in einen kleineren Haushalt passen. Zu erfragen bei der Herrschaft Promenadenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Für ein braves reinliches Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, wird besonderer Verhältnisse halber noch ein Dienst gesucht. Näheres bei Madame Lindner, Kammmacherin, Mauricianum.

Ein freundl. ordentl. Mädchen vom Lande sucht für häusliche Arbeit oder b. Kindern Stelle. Näheres im Gewölbe gr. Fleischerg. 27.

Ein arbeitsames Mädchen von auswärts sucht zum 1. April einen Dienst für Alles. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 4, 2 Tr.

Eine arbeitsame Frau sucht Küchenarbeit in einer Restauration oder auch eine Aufwartung.

Neudnitz, Leipziger Straße Nr. 2 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern und dergl. Adressen erbittet man Georgenstraße 28, 3 Treppen.

Ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren sucht Aufwartung von 10 Uhr an oder für den ganzen Tag. Näheres Ritterstraße 19, im Hofe 1 Treppe links.

Ein solides Mädchen, welches immer gedient, sucht Aufwartung. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg 3, 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein ordentliches und ehrliches Mädchen sucht Aufwartung für den Nachmittag. Adressen sind beim Nadler Dittich, Grimm. Steinweg abzugeben.

Ein arbeitsames Mädchen sucht in den Frühstunden Aufwartung. Adressen abzugeben Nicolaistraße 41, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Dienst sofort oder bis zum 1. April. Zu erfragen bei Herrn Gütte in Plagwitz, Hschochersche Straße Nr. 15.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 33, Hebamme Hartmann.

Gewölbe-Gesuch.

Michaelis oder früher beziehbar wird ein großes Gewölbe in bester Geschäftslage am Markt, Petersstraße, Grimma'sche Straße oder deren Nähe für ein Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K. V. # 226 an die Herren Haasenstern & Vogler in Leipzig zur Beförderung.

Expeditions-Local-Gesuch.

Für 1. Juli 1868 wird ein Expeditionslocal mit 2 Zimmern und Holzraum in der Stadt oder inneren Vorstadt zu miethen gesucht. Offerten werden unter B. A. # 18 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu Johanni

oder August wird in der Vorstadt eine Familienwohnung gesucht, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern und möglichst mit Gartengenuss. Gefl. Adr. abzugeben unter E. R. 19 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis in der westlichen Vorstadt im Preise von ca. 120 fl . Adressen abzugeben unter B. M. # 99. Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Gesucht

wird zu Johannis von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 150—200 fl am Königs-, Hof- oder Augustusplatz oder dessen Nähe. Adressen bittet man abzugeben bei dem Portier im Hotel de Prusse.

Gesucht wird ein Logis von jungen Leuten zum 1. April von 30—50 fl . Adressen niederzulegen unter H. K. in der Expedition dieses Blattes.

Ein mittleres Familienlogis wird von einer kleinen pünctlich zahlenden Familie in schöner Lage der inneren Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch, zum Preise bis zu 200 fl pr. Johannis zu miethen gesucht.

Offerten unter R. No. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder Johannis ein Familienlogis im Preise von 35—50 fl . Adr. gef. niederzulegen Ritterstraße 39 im Gewölbe.

Mehrere Familienlogis, Gewölbe u. s. w. werden gesucht. Für Vermiether kostenfrei. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Zwei Wohnungen in einem Hause mit Garten, nicht über zwei Treppen, werden zum Preise von zusammen 300 bis 350 fl zu Michaelis gesucht. Offerten unter Chiffre S. S. # 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Beamten ein freundliches Familienlogis im Preise von 50—60 fl jährlich und in der Peters- oder West-Vorstadt, sofort oder Johannis beziehbar. Offerten nimmt Herr Meder, Markt 10, Kaufhalle Gewölbe Nr. 27 entgegen.

Eine anständige Witwe sucht bis zum 1. April ein mittleres Logis im Preise von 40—50 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter S. # 6 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht von ein paar stillen Leuten eine ordinäre Stube mit oder ohne Kammer den 1. April.Adr. erbittet man unter C. D. gr. Windmühlenstraße 4, 2 Treppen.

Zu miethen wird gesucht für 2 ruhige Leute ohne Kinder: Eine gut meublirte, helle, ganz separate Stube und zwei Betten mit K. Küche oder Theilnahme an derselben, oder wohl Stube und Kammer mit Kochofen, nicht über zwei Treppen - mit Hauschlüssel - 4 bis 4 1/2 Thlr. Adressen unter L. Z. Nr. 1010 mit genauer Angabe durch die Expedition des Blattes.

Garçonlogis - Gesuch.

Ein freundlich gelegenes meublirtes Garçonlogis, Stube und Schlafstube, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes wird baldigst oder spätestens bis zum 15. April zu miethen gesucht.

Offerten unter C. H. # 41 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube an der Promenade oder Reichels Garten, in möglichst gesunder und schöner Lage, wird von einem Kaufmann, der den größten Theil des Jahres auf Reisen, im Preise von 70-80 fl pr. anno bei anständigen Leuten pr. 1. April zu miethen gesucht. Adressen unter W. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Garçon-Logis mit Meubles und Betten wird zum 1. April von 3 Herren zu miethen gesucht. Bezügliche Adressen wolle man unter Chiffre O. R. T. # 3 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Zimmer - Gesuch.

Gesucht wird ein unmeublirtes größeres Zimmer mit 2-3 Fenstern und mit freier Aussicht nach Norden. Ein kleines Nebenzimmer erwünscht, doch nicht unbedingt nöthig. Adressen unter P. P. 9. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Garçon-Wohnung ohne Meubles in der Nähe der Promenaden von 2 Stuben, 2 Kammern unter separatem Verschluss. Adressen mit Preisangabe unter H. K. # 22. abzugeben Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein elegant meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Offerten unter P. C. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein Student sucht billig bei gebildeter Familie zum 1. April Stube, je nach Größe auch Kammer, nahe der Universität, nicht über 2 Treppen hoch, Clavier erwünscht. Adressen mit Preisangabe sub G. R. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Gesucht Stube und Kammer, unmeublirt, Zins praenum. Adressen-Abgabe Herrn Kiessling, Dresdner Strasse.

Gesucht wird sofort zu beziehen eine heizbare meubl. Stube. Näheres beim Hausmann in der Centralhalle.

Gesucht wird um sofort zu beziehen eine kleine Stube oder Niederlage, hell, als Werkstelle zu benutzen in der Nähe der Sternwartenstraße. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Poststraße 2 im Victualiengeschäft.

Gesucht wird von einer anständigen Dame mit ihrem eif-jährigen Sohn ein meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafcabinet, nicht über 2 Treppen, in der Nähe der Universität. Adressen nebst Preisangabe abzugeben Brühl, goldene Kanne 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April eine helle meublirte Stube mit Kammer u. 2 Betten, nicht zu hoch, mit Kochofen. Adressen Ritterstraße, Stadt Malmedy, bei Herrn Carius abzugeben.

Gesucht wird von einer Dame mit Kind eine meubl. Stube, mit oder ohne Kammer. Adr. sind erbeten unter A. D. 33. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. April eine unmeublirte Stube. Adressen mit Preisangabe bittet man Grimma'sche Straße Nr. 20, 4 Treppen abzugeben.

Schlafstelle - Gesuch.

Ein sehr ordentlicher junger Mann sucht in der Nähe der **Dresdner Straße** oder in **Neudnitz** eine gute billige Schlafstelle mit **Kost** und bittet um Abgabe von Offerten mit Angabe des Preises unter W. F. No. 23 in der Expedition d. Bl.

Kartoffelfeld

wird rüthenweise vergeben erste Parcellen am Täubchenweg, zweite und dritte Parcellen am **Apollo-Saal**. Eingeschrieben wird Mittwoch und Freitag von 2 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags.

Böncke, Flurwächter.

Ein Garten

im **Johannishal** ist zu vermieten

Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein Garten, ruhig und freundlich gelegen, ist zu vermieten lange **Größe 13**, schrägüber der Kreuzstraße, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine Restauration in bester Lage, mit Inventar, sofort oder später. Näheres bei **Hrn. Lehmann, Brühl 47**.

Gewölbe - Vermietung

Brühl 82, grüne Tanne, für diese und folgende Messen. Näheres beim Hausmann.

Messlocal zu vermieten.

Das bisher von **Herrn Fritz Sachs & Comp.** aus **Breslau** innegehabte Local, **Brühl Nr. 62**, 1. Etage ist von **Michaelis** a. c. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Hohmann** im **Brühl 64**.

An **Professionisten** jeder Branche, **Fabrik.** u. sind **Parterre-Local** an **Kopfplatz** von **50-130 fl** mit **Hofraum**, auf **Wunsch** mit **Logis**, vom **1. April** ab zu vermieten.

Näheres **Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.**

Ein gut meublirtes **Logis**, bestehend aus **Entree**, einer großen und 2 kleineren Stuben, als **Expedition**, **Comptoir** u. s. w. sich eignend, mit **separatem Eingang**, ist vom **1. April** ab oder später zu vermieten **Ecke** vom **Markt** u. **Salzgäßchen** 3 Treppen.

Vermietung.

Mehrere freundliche, an der **Kohlenstraße** gelegene **Logis**, im Preise von **80-130 fl** , sind von **Ostern** ab zu vermieten. Das Nähere bei **Herrn Restaurateur Rohr**, **Kohlenstr. 11** parterre.

Ein **Familienlogis** zu **90 fl** p. a. ist **Ostern** zu vermieten. Näheres **Carolinestraße 17** part.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist die **3. Etage** **Grimma'sche Straße Nr. 3**, 3 Stuben, 1 Kammer und Küche. Näheres bei **Wilh. Dietz**, **Grimma'sche Straße Nr. 8** im **Gewölbe**.

Zu vermieten und **1. April** zu beziehen ist eine **comf. eingerichtete 2. Etage**, bestehend aus **4 geräumigen Stuben** nebst **Zubehör**, für **150 fl** , dgl. eine **3. Etage** von gleicher Größe **140 fl** , beide Wohnungen sind mit **schöner Aussicht** gegen **Süden** und die **Treppen** mit **Gas**, die **Küchen** mit **Wasserleitung**, **Sophienstr. 15**.

Zu vermieten

eine **schöne 4. Etage**, bestehend aus **5 Stuben**, **Küche** und **3 Kammern**, **schönem Keller** und **Bodenräumen**, **Gas** und **Wasserleitung**, **Zeiger Straße Nr. 15C** parterre bei **A. Straube**.

Im **Hause** an der **Wiesenstraße Nr. 20b** sind von **Ostern** d. J. ab die **hälfte** der **dritten Etage** und die **vierte Etage** zu vermieten durch **Advocat Julius Berger**, **Reichstraße Nr. 1**.

Zu vermieten ist ein **Parterre**, Preis **300 fl** , und eine **3. Etage** Preis **270 fl** . Näheres **4 Rosenthalgasse III**.

Ein **mittleres** und ein **kleines (60 fl) Familienlogis** (mit oder ohne **Garten**) **Tauchauer Straße 8** gleich zu vermieten.

Ein **neu tapezirtes Logis**, bestehend in **3 Stuben** nebst **Zubehör**, ist von **Ostern** an für den **jährlichen Preis** von **115 fl** zu vermieten. Näheres **Münzgasse 21**, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind sofort in **Nr. 20** am **Kanst. Steinweg**

1 **Logis** 1. Etage mit **Garten** für **210 fl** ,

1 **besgl.** 3. Etage für **140 fl** .

Adv. Dr. Zenker, **Brühl Nr. 69**.

Zu vermieten ist den **1. April** ein **kleines Familienlogis** **Grimma'scher Steinweg 9**, im **Hofe** quervor **1 Tr. I**.

Ein Hoflogis,

bestehend aus **zwei Stuben** und einer **Kammer**, ist mit oder ohne **Meubles** zu vermieten. **C. Müller**, **Gohlis** beim **Chausseehaus**, vor dem **Halle'schen Thor**, **Halle'sche Chaussee**.

Ein **freundlich gelegenes Familienlogis** in **4 Etage** nach der **Promenade** im **Hause Nr. 15** der **Klostergasse** ist vom **1. Juli** d. J. an für **150 fl** pro a. fernerweit zu vermieten. Näheres beim **Hausmann** daselbst.

Eine **2 Etage** mit **Balcon** und **Garten** **180 fl** , **Leibnitzstr.**, **Mich.** zu vermieten. Näheres **Hainstraße 21** im **Local-Comptoir**.

Ein **Parterre** mit **Garten** **130 fl** , eine **1 Etage** mit **Garten** **160 fl** und eine **1 Etage** mit **Garten** **300 fl** in **Dresden** **Vorstadt** - eine **2 Etage** **150 fl** **Emilienstraße** - ein **hof.** **Parterre** **160 fl** , **1 Etage** **210 fl** und eine **1 Etage** **300 fl** an der **saub.** **Kirche** - eine **3 Etage** **350 fl** **Petersstr.**, eine **2 Etage** **280 fl** **Markt** und eine **1 Etage** **250 fl** **dicht am Markt** hat **1. April** ab zu vermieten das **Local-Comptoir** **Hainstraße 21** **Gewölbe**.

Zwei freundliche Wohnungen an der **Sidonienstraße Nr. (80 und 85 fl jährlich)** sind zu vermieten durch **Adv. Dr. Rißner**, **Klostergasse Nr. 11**.

Leffingstraße Nr. 6

ist eine freundliche Wohnung in 4 Etage zum 1 April für 70 M zu vermieten. Näheres beim Besitzer Brühl 10 Restauration.

Eine nette 1. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern und Garten ist in bester Lage in Sohlis sofort oder Johannis für 56 M zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen.

Eine 4. Etage 70 M , nahe dem Theater, u. eine 2. Et. 80 M , Marienstr., Ostern bezieh. Näh. Hainstraße 21, Local-Comptoir.

Zu vermieten ist für 1. April eine freundl. halbe 1. Et. für 120 M . Näheres Elisenstraße Nr. 25, 1 Treppe rechts.

Fam.-Logis Tauch. Straße 8, wegen Verletzung gleich oder später beziehbar, vermietet Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Morgensonne, Wasserleitung und Gas auf den Treppen, Aussicht nach der Promenade. Auch ist dieselbst noch ein kleines Hoflogis zu vermieten. Alles Nähere dieselbst 1. Etage Moritzstraße Nr. 4.

Eine sehr freundliche 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör ist für 150 M jetzt oder später zu verm. Näheres bayr. Str. 5 part.

Zum 1. April sind noch zu vermieten 3 halbe 1., 3. und 4. Etagen mit Wasserleitung und Gas Sternwartenstraße 18 c bei Frau Gärtner 1. Etage rechts.

Ein schönes Familienlogis im Preise zu 135 Thlr. ist für den 1. Juli zu vermieten Nürnberger Straße 9 parterre.

D. G. Vogel, Maurermeister.

Eine prachtvolle 3. Etage 400 M nahe dem Museum u. eine do. 2. Etage 370 M am neuen Theater hat Joh. oder Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstr. 21 part.

Zu vermieten ist sofort Fregestraße 8 eine 1. Etage von 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer und Kellerabtheilung für ruhige Familie billig. Näheres durch

J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.

Zu vermieten

in Münzgasse Nr. 20 zum 1. April c. die Hälfte der 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör für 125 M .

Zu erfragen Münzgasse Nr. 20, 1 Treppe links.

Neuditz. Zu vermieten ist ein freundl. Logis für 92 M . Näheres bei Herrn ter Booren, Heinrichstraße, Schweizerhaus.

Zu vermieten ist die 1. Etage, best. in 2 St., 2 K., Küche und Zubehör, wenn gewünscht mit Garten, Neuditz, Heinrichstr. 11.

Fam.-Logis (3 Piecen, Küche) in Neuschönfeld, Karlstraße 36, I., vermietet für 55 M fest Dr. Hochmuth.

Sohlis. Ein Logis, Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzraum ist für 30 M zu vermieten bei

C. A. Harich, Mödernesche Straße.

Sommerlogis in Plagwitz,

persönlich eingerichtet, mit Garten ist zu vermieten Lindenauer Straße Nr. 7, 2 Treppen, Herrn Dürbigs Villa gegenüber.

Zu vermieten sind drei zusammenhängende, neu tapezirte Zimmer in 1. Etage vorn heraus, sogleich oder später zu beziehen Bosenstraße 17, I.

Zu vermieten ist eine große gut meublirte Stube nebst Schlafkammer Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Nicolaisstraße Nr. 17, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist pro 1. April a. c. ein fein meublirtes Zimmer mit großer Schlafstube und prächtiger Fernsicht an einen oder zwei Herren Georgenstraße Nr. 16 c, II., vorletztes Haus.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein nett meublirtes Stübchen für 2 1/2 M monatlich. Neukirchhof 12 u. 13, Tr. B. II.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube und Kammer an unabhängige Leute, den 1. April zu beziehen. Alter Amtshof 7, 2 Tr. I.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für 1 oder 2 Herren Neuditz, kurze Straße Nr. 14.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube Gustav-Adolf-Straße 19, II.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Mühlgasse Nr. 9, 2 Tr. bei Ehrlich.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht, 1 Treppe hoch, an einen soliden Herrn oder ältere Dame und ist 1. April zu beziehen

Colonnadenstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten ist per 1. April eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel Centralstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen an einen soliden Herrn Glodenstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer für ein oder 2 Herren Elsterstraße 22, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist wegen Abreise eine freundlich meublirte Stube, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, an einen oder zwei Herren, auch 2 Schlafstellen. Grimma'sche Straße Nr. 12, 4. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. tapez. Stube nebst Schlafst. an 1 od. 2 anständige Herren Katharinenstr. 8, 4 Tr. v. heraus.

Zu vermieten per 1. April 1 freundl. meublirte Wohn- u. Schlafstube, mit oder ohne Bett, nebst Haus- u. Saalschlüssel, an einen Herrn Eutrigsch Nr. 63b, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube, ganz separ., mit Saal- u. Hausschl., sof. oder zum 1. April Gerberstr. 50, 3 Tr. v. h. r.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes nach vorn heraus gelegenes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 31, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube sogleich oder 1. April Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist pr. 1. April ein anständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen Kaufmann oder Beamten Frankfurter Straße 55 parterre rechts.

Zu vermieten ist zum 1. April oder sofort ein Garçonlogis Frankfurter Straße 47, vis à vis dem Italienischen Garten.

Zu vermieten den 1. April eine kleine Stube, Promenaden-Aussicht, an der Pleiße 6, links 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstr. Nr. 12 a, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder später eine schöne meublirte Stube Petersstraße Nr. 9 im Hofe 3 Treppen quervor.

Garçonlogis.

Ein freundliches fein meublirtes Garçonlogis mit Schlafcabinet, Haus- und Saalschlüssel ist an einen oder 2 Herren per 1. April oder Mai zu beziehen. Aussicht nach dem Neumarkt. Neumarkt 38, Eingang Gewandgäßchen 5, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis (meßfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße 10, 3. Etage.

Garçon-Logis. Eine freundliche gut meublirte Wohnung, 1 oder 2 Stuben, Aussicht nach dem Johannapark, mit Haus- und Saalschlüssel, ist bis zum 1. April an einen oder zwei anst. Herren zu vermieten. Näheres Weststraße 11, 3 Treppen links.

Feine Garçonwohnung, Entrée, Stube und Altoven, freundl. Aussicht, ganz separat, Münzgasse 19 II.

Eine freundliche, fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Erdmannstraße Nr. 10, 2. Etage.

Zwei gut meublirte Zimmer, passend für 2 Herren, jedes mit Schlafstube, 1. April bezieh., Centralstr. 3 p. L., Tempel gegenüber.

Schützenstraße Nr. 18, 3 Tr. I. ist eine gut meubl. Wohnung, sep. mit Hausschl. an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Lindenau, Herrenstraße Nr. 12

freundliches Garçonlogis — Stube mit Kammer — für den Sommer an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Sohlis. Ein freundlich meublirtes Garçonlogis ist an einen oder zwei Herren pr. 1. April zu vermieten bei

C. A. Harich, Mödernesche Straße.

Ein Garçonlogis mit sehr schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Dorotheenstr. 6, 2. Etage bei Haupt.

Garçon-Logis sind billig zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 19.

Eine gut meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten. Zu erfragen Kochs Hof bei Frau Gläse r.

Garçon-Logis.

Zwei gut meublirte Zimmer sind an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Bosenstraße 1, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist an ein anständiges Mädchen zu vermieten Gerberstraße 67, rechts 2 Treppen hoch.

Eine freundlich meublirte Stube, vornheraus, ist sofort oder zum 1. April an Herren zu verm. m. Hausschl. Moritzstr. 6, 2. Et. r.

Eine freundliche Stube, meublirt, ist sofort zu vermieten Nürnberger Straße 3, im Hofe links 1 Treppe.

Garçon = Logis.

Ein großes, fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Bosenstraße Nr. 13, 3. Etage rechts.

Ein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Näheres Leibnizstraße Nr. 6 im Geschäft.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafstube nach dem Garten ist sofort zu vermieten an einen Herrn, Hauschlüssel, Kopsplatz Nr. 9 in der Restauration.

Ein großes anständig meublirtes Garçonlogis ist an einen Herrn zu vermieten Quersstraße 1, 1 Treppe.

Eine freundl., reizend gelegene Stube ist an 1 oder 2 Herren, desgl. 1 Schlafstelle ist zu vermieten Blumengasse 3b, 1 Tr. I.

Ein feines Garçonlogis, 2 Piecen, Morgensf., prächt. Ausf., ist zu verm. bei Schumann, bayerische Str. 23, II., Eing. Albertstr. 13.

Eine gute Schlafstelle ist sogleich oder später zu vermieten Kohlenstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist für einen Herren zu vermieten Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind offen für Herren mit Hauschlüssel Neufirchhof Nr. 11, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Sternwartenstraße 36 parterre vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube, meßfrei, mit Hauschlüssel, Nicolaisstraße 41, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube mit Hauschlüssel Magazingasse Nr. 6, 2. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle an einen Herrn mit Saal- und Hauschlüssel Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 15, Bierhalle vis à vis 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Katharinenstraße 16, 2. Hof 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide junge Herren Petersstraße 40, Treppe B III. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat, für einen Herrn Erdmannstraße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen, heizbar, sep. Eingang und Hauschlüssel Lessingstraße Nr. 20, Hintergebäude 1 Treppe.

Offen sind in einer schönen Stube 2 Schlafstellen Peterssteinweg Nr. 13, Seitengeb. 2 Tr. rechts bei Albrecht.

Ein junger Mann findet guten Mittagstisch in gebildeter Familie. Adressen erbeten unter Chiffre M. G. 45 in der Expedition dieses Blattes.

An e. guten reichl. Mittagstisch können noch einige geb. Herren in sep. Zimmer theilnehmen E. Weiße, Rfm., Schützen- u. Quersstr.-Ecke.

Werner, Tanzlehrer.

Heute Stunde. Windmühlenstraße Nr. 7. Varsoviene.

PRAGERS BIER-TUNNEL.

Heute zur Eröffnungsfeier des Neuen Marktes

„Grosses Frei-Concert.“



BOCKBIER! BOCKBIER!



Bei der heutigen Eröffnung des neuen Marktes an der Johanneskirche empfehle meine in nächster Nähe gelegene Restauration mit meinem anerkannten prämierten Dresdner Feldschlösschen-Bier und gewählter Speisearte hierdurch bestens.

H. Zierfass, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

W. Rabenstein. Heute Mockturtle-Suppe.

Rheinischer Hof.

Heute Kartoffelpuffer sowie ein ff. Töpfchen Merkwürdiger empfiehlt bestens C. Weber. NB. Morgen Abend Schweinsknochen.

Karpfen polnisch mit Weintraut empfiehlt für heute Abend Friedrich Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

Stadt Gotha.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend ergebenst

F. G. Müller.

Restauration zur Sternwarte von Franz Bernecke, Sternwartenstraße 18a.

Heute Schlachtfest nebst musikalischer Abendunterhaltung, wobei ich ein ausgezeichnetes Lützschenaer Bier verschente. Dazu ladet ergebenst ein

Franz Bernecke.

Gothischer Saal, Mittelstraße 9.

Heute Stunde.

Heute Abend

CONCERT

vom R. S. Schützenregiment Nr. 108, wobei ich mit Karpfen polnisch und Rindslende bestens aufwarten werde, echt Bayrisch und Lagerbier extrafein, wozu ergebenst einladet **G. Klunkert, Mählgasse Nr. 1.**

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: **R. Engelhardt.**

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Zum 3. Male: **Zwei Herren und ein Diener.** — Die gestohlene Gans. — Ein alter Musikant.

Morgen erstes Auftreten des Herrn **Reslak**, Professor der Magie und ägyptischen Zauberkunst.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

A. Grün.

Hôtel de Saxe. Singspielhalle (Salon varié)

unter Direction des Herrn **A. Burger.**

Mit gewähltem Programm. Entrée 3 Ngr. Anfang 8 Uhr.

Paul Tittel.

Königskeller, Markt Nr. 17.

Heute musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft **Edelmann.** Warme u. kalte Speisen, ff. Chemnitzer Schloßbier.

Restauration von F. A. Däbritz, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Vorträge der Singspielgesellschaft **Cariot**, bestehend aus Herren und Damen.

NB. Von 7 Uhr an Schweinsknochen. Biere ff.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Fladen, Dresdner Gieß- so wie diverse Kaffeeluchen.

E. Hentschel.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Sammelfeule, Kartoffelpuffer und rothen Rüben** nebst ff. **Gose, echt Bayrisch und Lagerbier** freundlichst ein.

L. Meinhardt.

Lützschenaer Keller, Reichsstrasse No. 3, empfiehlt einen guten kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause à Portion 3 Ngr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 78.]

18. März 1868.

Schlachtfest nebst Bockbier

empfehlen heute

Louis Hochstein, Halle'sche Straße Nr. 7.

Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **E. Busch**, Theatergasse 5. (Bier ff.)

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt
NB. Früh 1/29 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen.

Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **M. Spreer**, gr. Fleischergasse 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. Dabei Abendunterhaltung von der Gesellschaft **Wehrmann**.

Aug. Uhlemann, kleine Fleischergasse 28.

F. L. Stephan } Heute früh 1/29 Uhr
Speckkuchen, } **Universitätsstr. 2.**
Biere ausgezeichnet.

Plauenscher Hof. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh Speckkuchen, gute Speisekarte, ausgezeichnetes Bier empfiehlt
W. Schreiber, goldner Hahn.

Goldnes Herz.

Heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch
à Port. 3 $\frac{1}{2}$ in und außer dem Hause. Heute Klöße mit
Meerrettig und Sauerkraut. **C. Jäkel.**

Restauration zur Leinwandhalle
von Robert Stolpe

empfehlen **Hofer Bock-Bier à Seidel 2 Ngr., Lager-**
bier à S. 1 1/2 Ngr., nebst Bayerisch von **Erlach** in Er-
langen vorzügliche Qualität.

Heute Abend Kuniger Eierkuchen.

Stadt Wien.
Heute Schlachtfest.

Trunkels Restauration, Poststr. 12.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst
einladet **Gösswein** am Bachhofplatz.

Heute Schweinsknochen u., Bier ff.
empfehlen **C. Fr. Heintze**, Tauchaer Straße Nr. 26.

Speckkuchen,

wozu freundlichst einladet **H. Berthold**, Poststraße 10.

Heute sowie allwöchentlich Mittwochs früh Speckkuchen in
der Bäckerei von **Schlotthauer**, Hainstraße 4.

Verloren wurde am Montag Abend auf dem Wege vom
bayerischen Bahnhof bis nach der Wiesenstraße ein gelbledernes
Portemonnaie mit ungefähr 20 $\frac{1}{2}$ in Silbergeld, einem Schlüssel,
2 Farbezeichen und ein Gepäckchein. — Der ehrliche Finder wolle
dasselbe gegen Belohnung abgeben bei Herrn **Hugo Franco**,
Neumarkt 12, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend im Theater oder auf dem
Wege nach dem Zeitzer Thore ein goldner Ohrring.
Gegen Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter **Hrn. Brumme**,
Peterssteinweg Nr. 2.

Eine **Brille** verloren, gegen Belohnung abzugeben bei Herrn
Frommhold, Lützschenaer Bierstube.

Ein leinenes Batist-Taschentuch gez. „Linna“ ist verloren wor-
den. Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße 17, 1. Et.

Verloren wurde am Lindenauer Jahrmarkt Abend eine
Pferdedecke von der Sternwartenstraße durch die Kl. Windmühlen-
straße nach der Emilienstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben
Sternwartenstraße Nr. 11 in **Rabe's** Restauration.

Verloren wurde am vergangenen Dienstag ein Dienstbuch
unter dem Namen **Juliane Jahr**. Abzugeben gegen gute Beloh-
nung auf der Polizeiwache.

Verloren Montag Abend ein **Reitstock**, plattirter
Knopf und **Ledereinfassung** oben, vom Hall. Gäßchen
bis Königsplatz. Gegen Belohnung abzugeben **Wolfs Hötel**.

Vertauscht wurde am 17. März Vormittags im N. Gerichts-
amte II. ein **Cylinderhut**. — Man bittet den Umtausch im
Botenzimmer daselbst zu bewerkstelligen.

Ein **Kanarienvogel** ist entflohen. Gegen Belohnung abzu-
geben bei **Rob. Bauer**, Bauhofstraße 1.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Inhalt. Der Eigenth.,
welcher sich darüber legitim. kann, mag sich Dienstags u. Sonnab.
von 1/22—1/23 Uhr im großen **Reiter**, Petersstraße, bei **Leberecht**
Dennhardt melden.

Achtung! Derjenige, welcher das **Paar silb. Messer**
und **Gabel** nebst **1 silb. Löffel** Nr. 65,660 erstanden hat in
der Leihhausauktion, wird gebeten, seine Adresse unter **L. M.** in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen, da es das Pathen-
geschenk eines armen Mädchens ist.

Der Schriftsetzer **Herr Carl Wille** hier wird hierdurch noch-
mals ersucht, seine 2 Bilder, die bei mir über ein Jahr stehen,
nun sofort wegzuholen, da ich vom 20. März an keine Garantie
mehr leiste.
S. S. Förster.

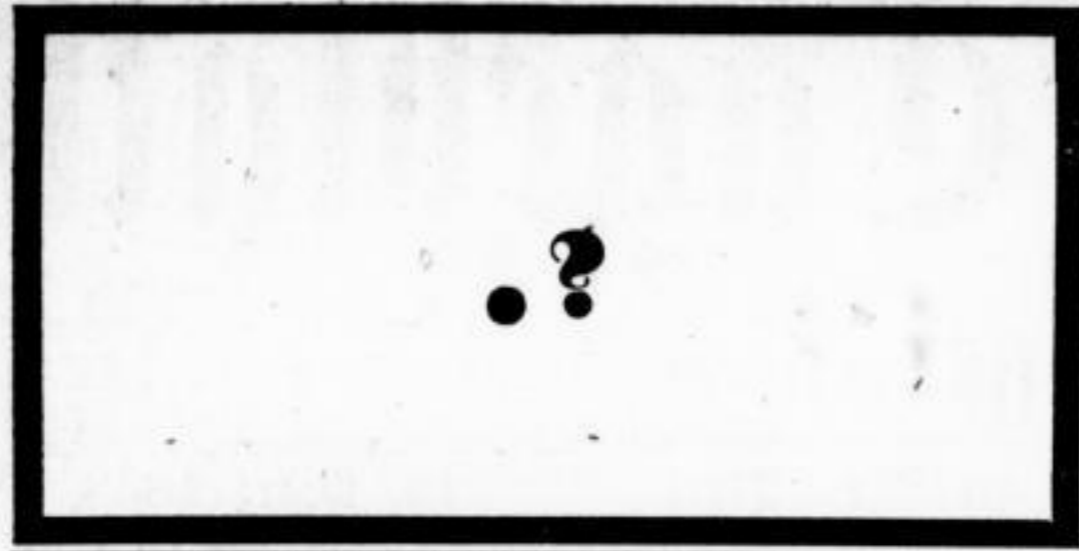
Zur Beachtung!!!

Diejenige Person, welche vor 6 Wochen aus dem Bäckergeschäft
Weststraße 55 vier Schürzen abholte und versprach sie mir binnen
14 Tagen wiederzubringen? aber während der Zeit sich nicht hat
sehen lassen, wird gebeten dieselben so bald wie möglich zurückzu-
bringen, oder das Zunächstfolgende wird sich finden!

Zur Beachtung! Im Leipz. Tageblatt vom 17. März wird
gewarnt vom Schuhmachermstr. **Strosch** aus Zweinaundorf, mir
auf seinen Namen nichts zu borgen, da ich mich heimlich entfernt
hätte; in dieser Sache erwidere ich: dies durchaus nicht nöthig zu
haben, da meine fernere Existenz in jeder Beziehung gesichert ist,
und nur schlechte Behandlung nebst Mishandlung von
demselben mich nöthigten, diesen Mann zu meiden; alles Uebrige
wird Ort und Zeit lehren, da die Scheidung von mir eingeleitet
worden ist; zugleich warne ich Jedermann, dem Genannten nichts
auf meinen Namen zu borgen, da ich nichts zahle.

Albertine verw. **Schubert**,

Bürger- u. Hausbesitzerin in Eilenburg, z. B. in Zweinaundorf.



Mein Gott, o laß mich nicht hadern,
Ich Staub, mit dem Schöpfer der Welt,
Der mich aus Gnade erschaffen,
Der mich aus Erbarmen erhält.

Die Perle der Demuth sente
Ins verzagende verkannte Herz,
Erkauft mit Wehe und Thränen,
Gefasset in Trübsal und Schmerz.

Laß werden mich gleich den Kindern,
So gläubig, so heiter, so wahr,
Sind düster auch Herz und Himmel,
Dein Licht macht sie sicherlich klar.

Lieber —! O bitte, urtheilen Sie nicht so scharf über mich,
einen solchen Charakter besitze ich nicht, wir verstehen uns nur
einander noch nicht, bitte vergönnen Sie mir noch einmal eine
Zusammenkunft, damit ich offen gegen Sie sein kann.

Zartfühlend! Ja wohl, indem der Geist wider das Fleisch
streitet. Eifersucht? Keinesweges, da es nur durch einen Geist
geht. Vor langer Zeit habe ich im Geist zu lieben versprochen —
wurde aber lächerlich mit der Entschuldigung, daß sie nicht be-
friedige, abgewiesen. Wie nun? Da ich wegen entsprechendes
Verhalten gemäß Ihnen einigemal das Bedürfnis entzog, wurde
ich ehrlos erklärt.

Diese Frauen rächen ihr eigenes durch Selbstsucht und Stolz
verschuldetes Unglück an allen Herzen, die ihnen der Zufall in
die Hände spielt. Sie bekommen allmählich fast unwissentlich die
echte Schlangen- und Katzenatur, so daß sie mit Wohlbehagen
Jemanden leiden sehen.

Diese falschen schleichenden Charaktere, welche unter dem Ded-
mantel der Gewissenhaftigkeit nur Elend unter die Menschheit
bringen, vergiften gewöhnlich gerade die besten Männerherzen.
Und doch giebt es Männer, welche, von ihnen bis in den Tod
gekränkt, doch wieder ihre Nähe suchen. Wer ergründet die Trieb-
federn eines Herzens!

Leider weiß ich nicht, womit ich mich rechtfertigen könnte. Je-
doch die zarteste Behandlung beanspruche ich stets. Von Neid und
Eifersucht kann nicht mehr die Rede sein, da ich die Person gänzlich
verachten muß, deren Ziel stets war uns zu trennen. Der
Zweck ist erreicht. Er ist befriedigt.

An Prof. H. in J...

sendet die besten Glückwünsche die

Struthiopteris in L.

Dem liebenswürd. Frä. **Martha E.**... m. herz. Glückw.
z. 19. B. d. 22. März. O sprich, wenn ich Dich wiederseh!
A. J. R.

Schwarze Bande.

Heute Vortrag „über Nationalität“.

Sächsischer Seidenbauverein.

Versammlung Donnerstag Abend 1/28 Uhr in der Central-
halle I. Praktische Belehrung über **Seidenraupenzucht**
durch Herrn Dressel. Gäste (Damen und Herren) sind will-
kommen. **Der Vorstand.**

Männergesangverein

1/28 Uhr Übung für die Quartalseier.

Sängerkreis. Heute Mittwoch Abend 8 Uhr in der Resta-
uration zum Bayr. Bahnhof.

M. K.

Heute Stiftungsfest. Zusammenkunft 7 1/2 Uhr.
Beginn der Tafel Punkt 8 Uhr. D. V.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befinden sich gegenwärtig die ausgezeichneten Gemälde

„Der Uebergang auf Alsen“

von Prof. **Camphausen** in Düsseldorf,

Preis Thlr. 3000.

„Das Gastmahl der Wallensteinschen Generäle“

von **Julius Scholtz** in Dresden.

Preis Thlr. 4000.

Nicht zu übersehen! Die Ausstellung der Delgemälde

im Hause des Herrn **Lomer**, Brühl Nr. 22, 1. Etage, findet unwiderruflich nur noch bis Freitag den
20. d. M. statt. Dieselben werden, um damit zu räumen und den Retour-Transport zu ersparen, zu
den billigsten Preisen aus freier Hand, selbst mit Verlust verkauft. **F. Czaulawsky** aus Wien.

Bekanntmachung.

Die Ausstellung der uns zur Verloosung für unsere Suppenvertheilungsanstalt zugesagten und zugebachten Gaben, Arbeiten und
sonstigen Geschenke soll **mit dem 23. März 1868 in der alten Rathswaage hier**
eröffnet werden. Wir bitten daher, uns zugesicherte und sonst zugebachte gültige Gaben so bald als thunlich und spätestens vor Ablauf
der kommenden Woche uns zugehen zu lassen.

Leipzig, den 14. März 1868.

Die Vorsteherinnen des Frauen-Hilfs-Vereins.

Mathilde Baumgarten, Löhrs Platz Nr. 5.

Jeanette Goetz, Zeitzer Straße Nr. 47.

Louise Frege, Köpplatz Nr. 1.

Wilhelmine Olearius, Lehmanns Garten, 1. Haus.

Anna Frege-Beckmann, Wiesenstraße Nr. 3.

Elisabeth Seeburg, Quersstraße Nr. 35.

Friederike Stöckel, Tauchaer Straße Nr. 2.

Hauptversammlung des Vereins für Unterstützung unbemittelter und talentvoller Knaben.

Sonnabend den 21. März 8 Uhr Stadt Dresden. Tagesordnung: 1) Beschlussfassung über die eingegangenen Unterstützungs-
Gesuche. 2) Rechenschaftsbericht. 3) Neuwahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Palme.

Sonntag den 22. März Vereinsabend im Saale des Eldorado. Einlaß 4 Uhr. Anfang
6 Uhr. **D. V.**

NB. Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr Petersstraße goldener Arm 1 Treppe vorn heraus Ausstellung
der Programme, außerdem Salzgäßchen Nr. 6 im Putzgeschäft.

Hauptversammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig

Mittwoch den 18. März 1868 Abends 7 Uhr im **Hôtel de Prusse.**

- Tagesordnung: 1) Jahresbericht und Rechnungsablage,
 2) Beamtenwahl,
 3) Wahl neuer Mitglieder,
 4) Wissenschaftliche Vorträge von den Herren Dr. Otto Ule und Edward Mohr.
Der Vorstand.

Die Turnerfeuerwehr

wird zu einer **Generalversammlung**, welche **Freitag** den 20. dieses Mts. Abends 7^{1/2} Uhr in der Restauration des Herrn Zahn in der Rosenthalgasse abgehalten und in welcher insbesondere über eine Abänderung des Grundgesetzes Beschluß gefaßt werden soll, commandirt von **Löwe, Hauptmann.**

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 19. März 6 Uhr **Eldorado.**
Liederhort.

Sonntag den 22. huj. **Abendunterhaltung** im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 1/25 Uhr. Anfang 1/26 Uhr. Gäste haben Zutritt. **D. V.**

THESPIS. Donnerstag den 19. d. **Abendunterhaltung** im Gosenthal. **D. V.**

Psalterion. Heute 3/8 Uhr **Uebung** für Tenor und Baß. **D. V.**

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch den 18. März 7 Uhr Abends

Chorprobe im Gewandhaussaale.

Um recht zahlreichen Besuch aller Theilnehmenden bitten **die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.**

Dank.

Die unterzeichnete Heilanstalt hat aus dem Nachlasse des Herrn **J. B. Th. Sack** allhier 100 Thaler, und der Frau **Joh. Christiane verw. Petsche** geb. Kämmerer hier 500 Thaler von deren Erben empfangen, und mag sich nicht versagen, für diese erfreulichen neuen Beweise edlen Wohlthätigkeitssinnes auch öffentlich auf das Herzlichste zu danken.

Directorium der Heilanstalt für arme Augenkranken zu Leipzig.
 Dr. Wilhelm, d. J. Vors.

Herzlichsten Dank der Gesellschaft **Merino** im Gosenthal für die mir gewährte Unterstützung von 8 ^{ap} 15 ^{rgl.}
 Wittwe **Meiff.**

Als Verlobte empfehlen sich
Emilie Fleischer,
Wilhelm Benne.
 Leipzig. 15. März 1868. Halle.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute brave Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin

Therese Florentine Sundershoff,
 geb. **Seimbürger,**

heute früh 2 Uhr nach achwöchentlichem Krankenlager sanft verschieden ist.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
 Taucha und Leipzig, den 17. März 1868.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns beim Tode unserer geliebten Pflgetochter **Marie** von allen Seiten geworden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Bezold sagen ihren tiefgefühltesten Dank

S. Dettmer und Frau.

Fraternität v. J. 1624.

Leipzig, den 17. März 1868.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrad.

Angemeldete Fremde.

Abrecht, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
 Arnold, Kfm. a. Zwickau, Stadt Berlin.
 Beyer, Kfm. a. Hainichen, und
 Beyer n. Frau, Insv. a. Berlin, St. Freiberg.
 Busch, Bretterhdlg. a. Hof, Bamberger Hof.
 Busch, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Döttcher, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Brader, Kfm. a. Barmen, und
 Bensch, Fabr. a. Reudewinkel, Lebe's S. garni.
 Böhmmer, Fabr. a. Sohland, goldnes Sieb.
 Bänder, Kfm. a. Dresden, Spreers S. garni.
 Brunst, Oberförster a. Wernsdorf, Münchner S.
 Busch, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Balthasar, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Büchli, Kfm. a. Genf, Hotel de Baviere.

Berger, Rentier a. Gisleben, und
 Bergmann, Handelsm. a. Halle a/S., g. Sonne.
 Braunstein nebst Söhnen, Kfm. a. Warschau,
 Hotel de Pologne.
 Bäßler a. Brühl, und
 Barth a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Diener, Mechaniker a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Dabergott, Portraitmaler a. Berlin, g. Sieb.
 David, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Dießschold, Oberbuchhalter a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Dambacher, Brauereibes. a. Dessau, S. z. Palmb.
 v. Ginfedel, Baron, Privatmann a. Dresden, Stadt Nürnberg.

Erbenrutsch, Handelsm. a. Kallmerode, g. Sonne.
 Egerland, Wöttchermsr. a. Elsterwalde, w. Schwan.
 Gismann, Kfm. a. Golditz, goldnes Sieb.
 Grefel, Kfm. a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh.
 Funke n. Frau, Prof. Dr. a. Freiburg, Hotel Stadt Dresden.
 Franke, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchner Hof.
 Friedrich, Handelsm. a. Dessau, weißer Schwan.
 Fuchs, Kfm. a. Löbau, goldner Elefant.
 Fricke, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Franke, Fabr. a. Eschwege, und
 Fischer, Student a. Wien, goldne Sonne.
 Fleischer n. Frau, Amtmann a. Trebsen, Hotel zum Palmbaum.
 Fichtl, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.

Schon wieder ist der Tod in unser Haus getreten und hat mit fürchterlicher Hand sein Opfer gefordert. Heute früh 3 Uhr starb am Scharlach und Bräune unsere liebe gute **Clara** im Alter von 3^{1/2} Jahren und folgte ihrem vor 8 Tagen vorhergegangenen guten Bruder in die Ewigkeit nach.
 Beerdigung Freitag früh 8 Uhr.

Die schwergeprüften Aeltern
S. A. Jörß und Frau, geb. **Werner.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß unseres guten Vaters sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders Herrn Dr. Suppe für die trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank.

Auguste Köppler, Gattin.
Franz
Bertha
Lina
Antonie } **Köppler, Kinder.**

Bei dem harten Schlag, welcher mich durch den Tod meines heißgeliebten Mannes getroffen, fühle ich mich gedrungen einem hohen Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sowie sämtlichen Herren Kollegen des sel. Entschlafenen und allen unsern Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und die große Theilnahme meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
 Leipzig, Zittau und Dittersdorf.

Die tieftrauernde Witwe
Henriette Herrmann
 geb. **Bauer**

im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Für die beim Hinscheiden ihres theuern Vaters bewiesene aufrichtige Theilnahme und reichen Blumenschmuck sagen den innigsten herzlichsten Dank
 Leipzig, den 17. März 1868.

Die Geschwister **Leonhardt.**

Morgen, den 18. ds. Nachm. 2^{3/4} Uhr wird das zeitherige Mitglied Herr Advocat und Notar **Edmund Camillo Stahl** beerdigt; Trauerhaus: Reichsstrasse No. 8.

Dr. Meltzer, Syndicus.

Der Vorstand. Wienbrad.

Schömann n. Tochter, Privatmann a. Brühl, Stadt Köln.
Stück, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
Siesen, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Baviere.
Herrmann, Gärtnerbes. a. Dückeburg, d. Haus.
Hennig, Fabr. a. Walddorf, goldnes Sieb.
Hesse, Viehhdlr. a. Wurzen, St. Dranienbaum.
Hauser n. Frau, Part. a. Altona, Hotel Stadt Dresden.

Leidenfroß, Fabr. a. Stettin, St. Nürnberg.
Macht, Kfm. a. Zeulkröda, Hotel de Russie.
v. Müller, Rent. a. Berlin, S. de Baviere.
Meyer, und
Manteufel a. Berlin, und
Medicus a. Hamburg, Käte., S. z. Palmbaum.
Nicolai, Dr. med. a. Moskau, Lebe's H. garni.
Nieder, Handelsm. a. Gellinghausen, w. Schwan.
v. Noßitz, Hauptmann a. D. a. Dresden, Hotel de Russie.
Neumann, Kfm. a. Hamburg, goldner Elephant.

Stern, Fleischerstr. a. Niederturf, w. Schwan.
Stöber, Kfm. a. Würzburg, goldnes Sieb.
Straß a. Meerane, und
Simon a. Berlin, Käte., Stadt Hamburg.
Straußinsky, Lehrer a. Reichenbach, Münchner S.
Schütte, Kfm. a. Breslau, Hotel de Russie.
Schreiner, Rent. a. Dresden, Hotel de Pologne.
Straßburger, Kfm. a. Chemnitz,
v. Strachwitz, Graf, Major a. Hannover, und
Senft v. Pilsach, Oberster a. Grimma, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Nachtrag.

** Leipzig, 17. März. Zu dem heutigen Fettviehmarkt waren im Ganzen 38 Rinder, 175 Schweine, 76 Kälber und 75 Hammel ausgestellt.

Leipzig, 17. März. An der Frankfurter Straße zog man heute Nachmittag einen unbekanntenen männlichen Leichnam aus dem Wasser, der in der Elster dort angeschwommen war und schon längere Zeit im Wasser gelegen haben mußte.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 101 1/4; Franzosen 149 1/4; Dester. Credit-Act. 83 3/4; do. 60er Loose 72 3/8; do. Nationalanleihe 56 3/4; Amerikaner 75 7/8; Italiener 46 7/8; Oberschlesische Eisenbahn-Actien 187 1/2; Berlin-Görlitzer do. 79 1/8; Sächsische Bank-Actien 110 1/2. Stimmung: fest und lebhaft.

Berlin, 17. März. Berg-Markt. E.-B.-Act. 136; Berl.-Anh. 210; Berlin-Görl. 79 1/8; Berlin-Potsd.-Magd. 192 1/2; Berlin-Stett. 137; Bresl.-Schweidn.-Freib. 120; E.-Mind. 136 3/4; Cosel-Dorb. 85 5/8; Galiz. Carl-Ludw. 89 3/4; Lössau-Pitt. 44 1/2; Mainz-Ludwigsh. 128 3/8; Medlenburger 75 1/4; Oberschl. Lit. A. 187 3/4; Destr.-Franz. Staatsb. 149 3/4; Rhein. 120 3/8; Südbahn (Comb.) 102; Thür. 132 1/4; Preuß. Anl. 5 0/10 103 7/8; do. 4 1/2 0/10 95 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/10 83 3/4; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl. 98 3/8; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 106 1/4; Destr. Nat.-Anleihe 56 3/4; do. Credit-Loose 78; do. Loose von 1860 72 5/8; do. von 1864 49 3/4; do. Silber-Anleihe 63 1/4; do. Bank-Noten 88; Russ. Prämien-Anleihe 106; do. Poln. Schatzobligat. 65; do. Bank-Noten 84; Amerikaner 76; Dessauer do. 88 3/4; Genfer Credit-Actien 25; Serraxer Bank-Actien 97 1/4; Leipz. Credit-Act. 90 3/4; Mein. do. 92; Preuß. Bank-Antheile 150 1/4; Destr. Credit-Actien 83 1/2; Sächs. Bank-Act. 111 1/4; Weimar. Bank-Act. 85; Ital. 5 0/10 Anl. 47. — Wechsel. Amsterd. f. S. 143 7/8; Hamburg f. S. 151 7/8; do. 2 M. 151 1/2; London 3 M. 6.24 1/2; Paris 2 M. 81 1/2; Wien 2 M. 87 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 57. —; Petersb. f. S. 93 1/4; Bremen 8 T. 111 3/4. Angenehm.

Wien, 17. März. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 255.50; do. Credit-Act. 190.60; Lombard. Eisenb.-Act. 173.20; Loose von 1860 83.5; Napoleond'or 9.31. — Stimmung: ziemlich fest.

Wien, 17. März. Amtliche Notirungen. (Waldcours.) Metall. 5 0/10 57.40; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.50; Nationalanlehen 64.90; Staatsanleihe von 1860 83.20; Bank-Actien 712. —; Actien der Creditanstalt 190.50; London 116.50; Silberagio 114.50; f. l. Münzducaten 5.54. — Börsen-

Notirungen v. 16. März. Metall. 5 0/10 58.60; do. 4 1/2 0/10 51. —; Bantact. 712. —; Nordb. 174.25; Wit Berl. v. J. 1854 76. —; National-Anl. 65.15; Act. der St.-E.-Gesellsch. 255.20; do. der Cred.-Anst. 189.50; London 116.60; Hamburg 86.20; Paris 46.35; Galizier 205.25; Act. der Böhm. Westb. 147.75; do. d. Lomb. Eisenbahn 171.70; Loose d. Creditanstalt 131.50; Neueste Loose 82.95.

Frankfurt a/M., 17. März. Preussische Cassen-Anweis. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 95 1/4; Wiener Wechsel 102 1/4; 6 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 1/4; Destr. Cr.-Act. 195; 1860r Loose 72 3/4; 1864r Loose 86 3/4; Destr. Nat.-Anl. 55 1/4; 5 0/10 Metall. —; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl. 98 1/2; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Steuerl. Anl. —; Staatsb. 261; Badische —. Nachbörse: Credit 196; Staatsbahn 262.

London, 17. März. Consols 93 1/8; Italiener 46 3/4; Amerikaner 72 1/4.

Paris, 16. März. (Schluß.) 3 1/2 Rente 69.07 1/2. Italien. 5 1/2 Rente 47.20. Destr. St.-Eisenb.-Act. 552.50. Credit-mob.-Act. 250. —. Lombard. Eisenb.-Act. 382.50. Destr. Anl. v. 1865 358.75. 6 1/2 Ver. St. pr. 1862 81 5/8. Linienstörung.

New-York, 16. März. Schlußcourse. Gold-Agio 139 5/8; Wechselcourse auf London in Gold 109 3/4; 6 1/2 Amerik. Anleihe pr. 1882 110 5/8; do. pr. 1885 108 3/4; Illinois 138; Eriebahn 76 3/4, Baumwolle Middling Upland 25 1/4 sehr unregelmäßig; Mais 1.26; Mehl 10.30.

Philadelphia, 16. März. Petroleum raff. 25 1/2.

Liverpool, 17. März. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: ruhig. Amerikanische Baumwolle Middling 10 1/8—10 3/8 d., Fair Dhollerah 8 7/8, Middling Fair Dhollerah 8 5/8, Middling Dhollerah 8 3/8, New-Dhollerah —, Bengal 7 3/4, Good fair Bengal 8 1/4, Scinde —, New-Dmra 8 7/8—9, Fernam 10 1/2. Schwimmende Orleans 10 3/8. Heutiger Import 37375 Ballen, davon 29375 Ballen Amerikanische und 1750 Ballen Indische Baumwolle.

Trautenau, 16. März. Flachsgarnmarkt. Bei starkem Besuch flauer Markt, weil Spinner gehabte Preise wie letzthin behaupten, was nicht angelegt wird.

Berliner Productenbörse, 17. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 90—110, n. Dual. bez., März —, April-Mai 94. — Gerste pr. 1750 Pfund loco —, n. Dual. bez. —. Hafer pr. 1200 Pfd. loco 34—38, pr. d. M. —, April-Mai 35 1/2. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 20, pr. d. M. 20, April-Mai 20 7/24, Juni-August 21 1/6, September-October —, besser, gef. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 78 1/2, pr. d. M. 78 1/4, April-Mai 78 1/4, Juni-August 69 3/4, Septbr.-October —, unregelmäßig, gef. 400 Wispel. — Kübel pr. 100 Pfd. loco 10 5/8, pr. d. M. 10 13/24, April-Mai 10 13/24, Juni-August 10 5/8, Septbr.-Octbr. 11 1/24, behauptet, gef. — Tr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

in die betan unter Nr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58